MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG

MARCHIVUM Druckschriften digital

General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung. 1886-1916

1906

13 (9.1.1906) Mittagsblatt

urn:nbn:de:bsz:mh40-417090

General-Anzeiger

(Badische Volkszeitung.) der Stadt Mannheim und Umgebung. (Mannheimer Volksblatt.)

Unabhängige Tageszeitung.

Erscheint wöchentlich zwölf Mal.

E 6, 2. Gelesenste und verbreitetste Zeitung in Mannheim und Umgebung. E 6, 2.

Schluß der Inseraten-Annahme für das Mittagsblatt Morgens 9 Uhr, für das Abendblatt Nachmittags 3 Uhr.

Berliner Redaktions-Bureau: Berlin W 50.

Redakteur: Dr. Paul Harms, Würzburgerstraße 15.

Abonnement: 70 Pfennig monatlich. Bringerlohn 10 Pfg. monatlich, durch die Post bez. (incl. Postaufschlag M. 3.42) pro Quartal. Einzel-Nummer 5 Pfg.

Inserate: Die Colonel-Zeile . . . 20 Pfg. Auswärtige Inserate . . 25 „ Die Reklame-Zeile . . . 60 „

Telegramm-Adresse: „Journal Mannheim".

Telephon-Nummern: Direktion u. Buchhaltung 1449. Druckerei-Bureau (Annahme v. Druckarbeiten) 341. Redaktion . . . . . 377. Expedition . . . . . 218.

Nr. 13. Dienstag 9. Januar 1906. (Mittagblatt.)

Das deutsche Weißbuch.

Das gestern ausgegebene deutsche Weißbuch über die marokkanische Angelegenheit gibt neuerdings Zeugnis von den friedlichen Absichten der deutschen Regierung. Wie man von dem Pariser Korrespondenten der Londoner „Daily News" erfährt, ist erst dieser Tage wieder der Versuch gemacht worden, Deutschland kriegerische Pläne unterzuschieben. Es wurde das Gerücht verbreitet, der König von Spanien habe die französische Regierung vor Deutschland gewarnt. Der Korrespondent des englischen Blattes erklärt dies Gerücht, das von einem Teil der französischen Presse erregt besprochen wurde, für eine Lächerlichkeit und meint auch, daß es vom französischen Auswärtigen Amt mit der gebührenden Verachtung behandelt worden sei. Zeugnis für die deutsche Friedfertigkeit legte, wie berichtet, in einer Unterhaltung mit einem Vertreter der Petersburger Telegraphenagentur auch Witte ab.

Von den Schriftstücken des gestern ausgegebenen deutschen Weißbuches interessieren uns in erster Linie die auf die Mandatsfrage bezüglichen. Französischerseits ist geleugnet worden, daß sich der Gesandte Taillandier in Fez auf ein europäisches Mandat berufen habe. Nun berichtete aber der deutsche Konsul Vassel in Fez am 21. April 1905 über eine Audienz beim Sultan u. a. folgendes:

„Ich erzählte dem Sultan dann auch, daß die Franzosen die Nachricht dementieren, daß Herr Saint René Taillandier sich hier auf ein europäisches Mandat berufen hätte. Der Sultan bemerkte dazu: „Mir selbst gegenüber haben sich die Franzosen in diesem Sinne ausgesprochen." Auf meine Frage, wer es gewesen sei, erwiderte der Sultan: „Herr Saint René selbst!" und fügte hinzu: „Ich habe dann gefragt, wer sind denn die Nationen? da ich wußte, daß Deutschland und Italien solches Mandat nicht erteilt haben. Herr Saint René hat darauf nichts erwidert und ich habe daraus meine Schlüsse gezogen, die der Verfolg mir bestätigt hat."

Hat hiernach Herr Taillandier ein europäisches Mandat tatsächlich in Anspruch genommen, so ist er nach einem anderen Bericht dem Sultan gegenüber so aufgetreten, als ob nur Frankreich über Marokko zu befinden habe. Am 17. Mai berichtete unser Gesandter Graf Tattenbach, daß unmittelbar nach seiner Ankunft in Fez dort der französische Gesandte im Auftrage des Ministers Delcassé erklärt habe, die französische Regierung würde es als eine Beeinträchtigung ihrer Interessen ansehen, wenn die französischen Reformvorschläge den Signatarmächten zur Kenntnisnahme und Aeußerung unterbreitet würden. Das Recht, in marokkanischen Angelegenheiten zu intervenieren, stehe keiner anderen Macht zu. Der Annahme der französischen Vorschläge müsse sich die marokkanische Regierung fügen, da sie nicht in der Lage sei, Ruhe und Ordnung im Lande zu schaffen. Die französische Regierung behalte sich vor, je nach den Umständen zu handeln und die Dinge in Marokko scharf zu überwachen.

Wir übergehen einstweilen die Schriftstücke, aus denen sich ergibt, daß das französisch-englische Abkommen vom 8. April 1904 Deutschland nicht mitgeteilt wurde, und betrachten die Mitteilungen über das von Taillandier entwickelte französische Reformprogramm. Da ist zunächst wieder der drohende Ton der französischen Mitteilungen festzustellen. Am 30. Mai berichtete Graf Tattenbach, Taillandier habe erklärt: trete die marokkanische Regierung nicht mit der Tat an eine Besserung der Zustände heran, und müsse er, der französische Gesandte, ohne Erfolg abreisen, so werde sich Frankreich gedrängt sehen, diese Reformen auf eigene Hand zu bewerkstelligen, und werde Dinge tun müssen, die ihm heut nicht lieb seien. Graf Tattenbach berichtet weiter:

„Das Gewicht dieser Drohung ist verschärft durch den Hinweis darauf, daß die mit für Algerien unerträglichen Behelligungen verknüpften Kämpfe bei Ujda die Gefahr des Aufstandes von Fez zwar abgezogen hätten, der Aufstand aber bei gewaltsamem französischen Vorgehen wieder auf Fez zurückgeworfen werden würde."

Und nun das Reformprogramm selbst. Tattenbach verbreitet sich ausführlich darüber und sagt dann zusammenfassend bezüglich der Reorganisation der Armee und Polizei: Es sollen also nach den Vorschlägen des Gesandten sämtliche Bataillonschefs Franzosen, sämtliche Kompagniechefs und Unteroffiziere Algerier sein. Es liegt auf der Hand, daß in der vorgeschlagenen Organisation die Förderung rein französischer Interessen ihren unverblümten Ausdruck findet. Dasselbe gilt bezüglich der Gründung von Polizeitruppen in den Küstenstädten, die der Gesandte kurz skizziert hat. An jedem Orte sollen ein Franzose und ein Algerier als „Instrukteure" an die Spitze der Truppe gestellt werden. Da der französische Polizeiinstrukteur sich binnen kurzem zur obersten und leitenden städtischen Behörde entwickeln und damit der Chef des gesamten zur Stadt gravitierenden Distrikts werden würde, so ist hier der erste Ansatz zum „controleur civil" nach tunesischem Muster gegeben."

Tattenbach fährt fort: „Bei den Vorschlägen für die Finanzreform und die Hafenanlagen tritt gleichfalls die Absicht klar zutage, die marokkanische Finanzverwaltung stufenweise unter französische Kontrolle zu bringen. Seit dem Anleihevertrag besteht bereits ein bedingtes Recht zu solchem Eingreifen, indem man sich vorbehalten hat, eine feste Quote von den Zöllen als ständige marokkanische Subsidie für die Ausübung solcher algerisch-französischer Staatshoheitsrechte in Marokko zu verwenden. Die 60 Prozent, welche heute an den Kontrolldienst abgeführt werden, und welche also nach Erlegung der Jahresquote für die Anleihe in Fortfall kommen, sollen dauernd an Frankreich für die sogenannten Reformen gezahlt werden. Damit würde erstens eine Ablösung der Anleihe durch ein fremdes Syndikat unmöglich gemacht, und zweitens Frankreich finanzielle Freiheit gegeben sein, die „Reformen", d. h. staatlichen Funktionen zu versehen, die es in Marokko ausüben will. Da man damit rechnet, daß eine schärfere Zollkontrolle die Einnahmen erheblich steigern würde, so dürfte ein recht ansehnlicher Reformfonds zur französischen Verfügung stehen." — Abschließend bemerkt Graf Tattenbach zu dem Programm:

„Es kann keinem Zweifel unterliegen, daß die Durchführung dieser Vorschläge die wirtschaftliche Angliederung Marokkos an Frankreich zur Folge hätte. Besonders charakteristisch in dieser Hinsicht ist das Bestreben, das gesamte Finanzwesen durch eine privilegierte Notenbank, das gesamte Exportgeschäft durch ein Warrantspeicherunternehmen und — durch die mit diesem Unternehmen in eine lose Verbindung gebrachte generelle Erlaubnis zum Landerwerb — die gesamte Ansiedlungspolitik in französische Hände zu bringen. Die dürftigen Brocken, die für den nichtfranzösischen Handel oder nichtfranzösische Unternehmungen abfallen sollen, sind nicht geeignet, die Besorgnisse zu zerstreuen, daß ein in eine derartige Abhängigkeit von Frankreichs weltwirtschaftlicher Sphäre gebrachtes Marokko nur kümmerliche Möglichkeiten für den freien Wettbewerb der auf dem Weltmarkt konkurrierenden Mächte zu bieten vermöchte."

Aus einem Berichte vom 6. Juni geht, wie zum Schluß bemerkt sei, hervor, daß der französische Gesandte die Reformvorschläge nur mündlich vorgetragen und wiederholte Bitten um schriftliche Einbringung abgelehnt hat. Das ist recht charakteristisch. Die französische Regierung wollte nichts Schriftliches aus der Hand geben, weil sie sich vollständig klar darüber war, daß ihre Forderungen die scharfe Kritik der außer ihm an Marokko interessierten Mächte, soweit sie diese nicht anderweitig abgefunden, herausfordern würde.

Ueber die für die Konferenz in Algeciras vorzuschlagenden Programmpunkte glaubt ein in Algier tätiger Korrespondent der „Times", wie im Anschluß bemerkt sei, in der Lage zu sein, bereits jetzt einige Mitteilungen machen zu können. Er schreibt seinem Blatte:

Was zunächst die Polizeiverwaltung betrifft, so wird vorgeschlagen werden, daß die marokkanische Polizei aus Eingeborenen unter dem Kommando eines Eingeborenen stehen soll, daß aber die Exekutive bei einer Anzahl europäischer Offiziere liegen soll, die ähnlich zusammengesetzt werden, wie die Gendarmerie in Mazedonien. Dasselbe System wird wahrscheinlich für die marokkanische Armee vorgeschlagen werden; außerdem soll eine Reihe von Blockhäusern im Umkreis der Küstenstädte errichtet werden, damit wenigstens in der Nähe der Städte einigermaßen die Sicherheit wiederhergestellt wird. Die Finanzreform wird für überaus schwierig gehalten. Zunächst ist klar, daß die Zollverwaltung reformiert werden muß, da von den eingesammelten Zöllen das meiste unterwegs bei den Beamten verschwindet. Diese Frage wird indessen im wesentlichen davon beeinflußt werden, wie die französischen Anleiheverhandlungen verlaufen, da diese Anleihe die Garantie für die Zolleinnahmen bieten soll. Es wird ferner vorgeschlagen, eine marokkanische Staatsbank zu gründen, und auch diese Frage ist sehr schwierig, da der Sultan persönlich keine Gewähr für eine neue Anleihe geben kann und infolgedessen die Frage auftaucht, wie man eine Staatsbank ohne Geld gründen kann. Sodann wird versucht werden, neue Einnahmequellen zu schaffen; wahrscheinlich wird eine Erhöhung der Einfuhrzölle und der Abgaben der in Marokko lebenden Europäer verlangt werden. Die öffentlichen Arbeiten sollen in Zukunft nur auf dem Subskriptionswege vergeben werden, sodaß jede der beteiligten Nationen es gewissermaßen in der Hand hat, eine Bestellung zu erhalten. Die Grenzfragen würden zwischen Marokko und Frankreich bezw. zwischen Marokko und Spanien allein zur Erörterung gelangen.

Inwieweit dieses „Programm", für welches die Zustimmung des Sultans von Marokko nicht so leicht zu haben sein dürfte, auf tatsächlicher Basis ruht, muß die Konferenz zu Algeciras ja binnen kurzem lehren. Unbegründet sind aber jedenfalls die

---

Der Weg zum Ruhme.

Roman von Georges Ohnet.

Deutsch von Ludwig Wechsler.

(Nachdruck verboten.)

35) (Fortsetzung.)

Harry erfaßte Dersfal an beiden Schultern, zwang ihn aufzustehen und an die Logenbrüstung zu treten. Ein unbeschreiblicher Jubel brach los. Nun hatten die Huldigungen ein Ziel, richteten sie sich an den Verfasser selbst, und Dersfals Name rollte donnergleich durch den Saal, wo ihn Tausende von Lippen immer wieder riefen. Am ganzen Leibe zitternd, mit leichenblassem Gesicht und von Tränen verdunkeltem Blick neigte sich der Komponist tief vor dem Sturm der Bewunderung, während er zu gleicher Zeit die erschauernde Gestalt Susannas neben sich fühlte. Er hob das Auge zu der jungen Dame empor und sah sie mit strahlender, durchgeistigter Miene vor sich stehen, als gelte der Ruhm, der ja in jauchzendem Geschrei und dankbaren Gebärden sich auf ihn herniedersenkte, ihrer Person und wolle ihr Haupt krönen. Sie erfaßte seine Hand, drückte sie zwischen den ihrigen, und in dem gleichen Augenblick erhob sich ein einziger Ruf der Zustimmung, als billigte die Menge diesen Bund und verlobe sie miteinander.

„Das nenne ich einen Erfolg, mein Teurer," sprach Gabriani, der mit dem Marquis Vercelli in die Loge trat. „Ich habe in meinem Leben schon vieles gesehen, aber ähnliches dürfte sich seit der Aufführung von Rossinis ‚Stabat Mater' nicht ereignet haben, wo sich die Zuhörer aus eitel Freude gegenseitig umarmten. Gestatten Sie, daß ich meinen wohledlen Freund, [illegible] Corazon, den großen [illegible] Und hier, mein [illegible] Oberst, der Herrn Dersfal fragen, ob er ihm in die Loge Seiner Hoheit folgen will, die ihm ihre Anerkennung auszudrücken wünscht."

„Gehen Sie, mein Freund, gehen Sie!" drängte Brandon.

„Gleiches zu gleichem," murmelte Susanna mit einem Lächeln.

„Da Sie es gestatten, so gehe ich," erklärte Dersfal, der seine Sicherheit wiedergefunden hatte. „Herr Oberst, ich folge Ihnen."

Und Dersfal schritt durch die Korridore, wo ihn die inzwischen angesammelten Zuschauer mit einem Gemisch von Hochachtung und Bewunderung vorübergehen sahen, in die Loge des Prinzen hinüber; er war mit seinem Erfolg ausgesöhnt, mit den Leistungen Marinis und der Gozzoli sehr zufrieden und bereit, den heute gefeierten Triumph voll zu genießen.

V.

Am Tage nach diesem unvergeßlichen Abend, da Dersfal die berauschenden Wonnen des Ruhmes ganz ausgekostet, hatten die Brandons unter dem Vorwande, ihn der nunmehr schrankenlosen Neugierde zudringlicher Menschen zu entziehen, ihn zu sich in das Hotel gelockt, von wo man sich alsbald vollzählig an Bord des „Ariel" begab.

„Bleiben Sie eine Woche bei uns," hatte Brandon zu dem Komponisten gesagt. „Inzwischen haben die Venezianer Zeit, ihre Leidenschaft auskühlen zu lassen, auch die Wut der Zeitungsberichterstatter, Artikel über Sie zu schreiben, wird sich legen, und dann können Sie, wenn Sie durchaus wollen, zu Ihrem Bäckermeister zurückkehren, um Ihre neue Oper zu vollenden. Könnten Sie aber nicht auch an Bord meines Schiffes arbeiten? Der „Ariel" wäre wirklich geeignet, Ihrer Phantasie neue Schwingen zu verleihen. Also abgemacht! Sie bleiben eine Woche bei uns, während wir uns längs der dalmatinischen Küste halten, und nach sieben Tagen bringen wir sie nach Venedig zurück. Sie werden auch mit meinem Neffen, Jim Stewardt, Bekanntschaft machen. Der Junge ist heute morgen aus Chicago angelangt, um mir über den Stand unserer Geschäfte zu berichten. Der weiß nichts von musikalischer Veranlagung, wie sie bei Harry und Susi vorhanden ist; Sie werden in ihm einen business-man erster Güte kennen lernen. Er wird Sie wie ein Wilder des far west anstaunen und für unsere Lebensweise nicht das geringste Verständnis bekunden. Schon beginnt er uns, seine nächsten Verwandten, gründlich zu verachten."

„Wohlan, „Ariel", der dalmatinischen Küste und Jim Stewardt, dem business-man zuliebe willige ich ein," erwiderte Dersfal heiter. „Ich gestehe Ihnen, daß ich das Bedürfnis habe, mich von den Anstrengungen dieses ganz einzigen, aber etwas ermüdenden Abends zu erholen. Wir wollen den Journalisten entfliehen und etwas frische Seeluft atmen."

„Harry und auch Susanna werden hocherfreut sein. Die beiden haben eine ungeahnte Vorliebe für Sie gefaßt, mein Freund. Das beweist, daß die Kinder richtige Künstlernaturen sind."

Noch am gleichen Abend machte Dersfal an Bord des „Ariel" die Bekanntschaft mit Jim. Das Schiff lag vor der Dogana verankert und erwartete den Erlaubnisschein zum Auslaufen. Unter einem am Hinterdeck errichteten Zelte lagen Frau Brandon, Susi und Harry in bequemen Schaukelstühlen; an der Deckbrüstung aber lehnte ein großer, blonder, junger Mann mit breiten Schultern, blauen Augen, festem, wuchtigem Kinn und glattrasierten Wangen, die ihm den Anschein eines zwanzigjährigen Jünglings gaben, und rauchte aus einer kurzen Stummelpfeife. Brandon sagte:

„Verehrter Meister, dies ist mein Neffe Jim Stewardt. Jim, dies ist Herr Olivier Dersfal, der berühmte französische Komponist."

Jim nahm seine Pfeife in die linke Hand, reichte die rechte dem Künstler und sagte kurz, fast ohne den Mund zu öffnen:

„Sehr erfreut, Sir."

Darauf schob er die Pfeife wieder zwischen die Zähne, blies eine mächtige Rauchwolke von sich, und das war alles. Dersfal war seit einiger Zeit gewöhnt, überall die größte Bewunderung zu finden, und darum erschien ihm diese Begrüßung als eine ziemlich kärgliche. Er spendete dem Yankee einen kalten Blick, und sich den Damen zuwendend, schien er entschlossen zu sein, die Existenz des jungen Mannes zu vergessen. Der Abend brach an, und von dem geröteten Westhimmel hoben sich in scharfen Umrissen die Säulen der Piazetta, die Türmchen und Kuppeln der Markuskirche, die spitzen Dächer der Prokuratien ab. Eine ungeheure Menge Tauben, einer grauen Wolke vergleichbar, umflatterte die vielen Türme in Ge-

Behauptungen der ausländischen Presse, Deutschland erstrebe die eine oder andere Macht für seine, d. h. die „deutschen Forderungen" zu gewinnen. Die deutschen Forderungen bestehen in nichts anderem als in der loyalen Erfüllung und Ausführung der Madrider Konvention, die Deutschland volle Gleichberechtigung mit den anderen Vertragsmächten zusichert, keineswegs aber einer Macht solche Prärogative einräumt, die sie berechtigen könnten, aus Marokko einen Vasallenstaat zu machen. Diesen Gedanken bringt auch das deutsche „Weißbuch" zum diplomatischen Ausdruck.

Die in Tanger erscheinende Zeitung „El Moghreb el Aksa" bringt aus Anlaß neuerer Auslassungen in der französischen Presse einen Artikel, worin es heißt:

„Noch verlangt Frankreich das Uebergewicht in Marokko und das Recht, dort einen dauernden Frieden herzustellen, der ohne die Machenschaften seiner Agenten niemals gestört worden wäre. Kann man sich demgegenüber darüber wundern, daß Deutschland sein gutes Recht geltend macht, um die Madrider Konvention aufrecht zu erhalten und seine Rechte in Marokko geschützt zu sehen? Wenn wir recht verstehen, weist Deutschland den französischerseits von Zeit zu Zeit erhobenen Anspruch zurück, Frankreich solle von den Mächten das Mandat erhalten, in Marokko die Ordnung wieder herzustellen und die Angelegenheit des Landes zu regeln. Dieses Mandat würde tatsächlich nichts weniger bedeuten, als die Auslieferung Marokkos an Frankreich und die Ausschließung aller anderen Nationen, deren hier vorhandene Interessen gegebenenfalls zugunsten der französischen weggefegt werden würden. Wird Marokko aber in dieser Angelegenheit keinen Willen haben? Es ist sein gutes Recht, gehört zu werden und es hat einen Anspruch darauf, viel zu erwarten von Europas hochgepriesener Zivilisation und von seinem Christentum."

Die Deutsch-Ostafrikalinie wird vom 18. d. M. ab Tanger auch auf der Heimreise berühren und damit eine schnellere Verbindung zwischen Tanger und Hamburg über Lissabon-Vlissingen schaffen.

Deutsches Reich.

— Wie der „Pfälzische Courier" meldet, wird die Landtagswahl für Neustadt-Dürkheim ein gerichtliches Nachspiel erhalten. Die Sozialdemokraten hatten behauptet, von Seiten der Liberalen seien an zwei ihrer Wahlmänner Wahlbeeinflussungen durch Geldangebote versucht worden. Die liberale Partei dementierte in einer öffentlichen Erklärung diese Behauptung und forderte die Namensnennung. Darauf brachte die sozialdemokratische „Pfälzische Post" die Namen der Beteiligten nebst näheren, bestimmten Details. Der Staatsanwalt wird jetzt wegen versuchter Wahlbeeinflussung vorgehen.

— Ein ganz neues Projekt für die Erstellung eines Großschiffahrtsweges vom Bodensee bis Rotterdam wird in der „Züricher Post" verfochten: Dasselbe sieht für die genannte Strecke die Erstellung eines großen Schiffahrtskanals mit einer Minimaltiefe von 8 Meter vor. Durch diesen Kanal soll ein großer Teil der Wassermassen des Rheins abgeführt werden, wodurch vom Bodensee bis unter Mainz gegen 1½ Millionen Pferdestärken Wasserkraft gewonnen würden. Für die Südseite der Alpen, vom Comersee bis ins Adriatische Meer, wird ein Kanal von 6,5 Meter Tiefe in Vorschlag gebracht. Durch diesen Südkanal sollen die sämtlichen Gewässer des Comersees geführt und dadurch bis zur Einmündung in den Po ebenfalls 200 000 Pferdekräfte gewonnen werden.

— Wie Prinzregent Luitpold von Bayern hat auch der König von Sachsen die Rückkehr des Generalleutnants von Trotha aus Südwestafrika zum Anlaß genommen, einer größeren Anzahl von Offizieren, die der Schutztruppe für Südwestafrika angehören bezw. angehört haben, Ordensauszeichnungen zu verleihen. Zu diesen gehören: die Generale von Trotha, und Leutwein, die Obersten von Deimling, Ohnesorg und Eben, die Oberstleutnants Chüles de Beaulieu und von Mühlenfels, die Majore v. Redern und Quade, sowie Hauptmann Franke.

— Das „Militärwochenblatt" meldet: Bei der Schutztruppe für Südwestafrika ist van Semmern, Oberstleutnant, seiner Stellung als Kommandeur des 2. Feldregiments enthoben worden; von Estorff, Major und Bataillonskommandeur im 1. Feldregiment, ist zum Kommandeur des 2. Feldregiments ernannt worden.

— Ein Telegramm aus Windhuk meldet: Nachträglich wird gemeldet: An Typhus gestorben, Reiter Clemens Szymanski, geboren zu Posen, am 23. Mai im Feldlazarett zu Kalkfontein Süd; Reiter Emil Kaiser, geboren zu Leistenau, am 25. Juli in der Krankensammelstelle Dawignab.

— Ueber die Arbeiten der Strafprozeßkommission beginnt Professor Dr. von Liszt in der „Nation" soeben eine Artikelreihe. Der Gelehrte übt scharfe Kritik und schließt seinen ersten Aufsatz folgendermaßen:

„Sorgfältig hat man die Arbeiten der Kommission vor jedem Luftzug der öffentlichen Meinung gehütet, nur durch kleine Indiskretionen ist da und dort von den gefaßten Beschlüssen etwas in engeren Kreisen bekannt geworden. Erst von der fertiggestellten Arbeit durften die Fachmänner wie die Politiker Kenntnis nehmen. Diese Geheimniskrämerei rächt sich diesmal, wie sie sich immer gerächt hat und rächen muß. Heute hat die Kritik den abgeschlossenen Vorschlägen gegenüber nur die Möglichkeit, sie im ganzen anzunehmen oder zu verwerfen. Wenn die Annahme nicht möglich ist, bleibt nur die Verwerfung übrig. Damit ist wieder einmal eine Fülle fleißigster Arbeit zum toten Material geworden."

— Die Wahlrechtsdemonstrationen der sozialdemokratischen Partei sollen auf Anregung des Volksvereins in Ilmenau auch auf das Großherzogtum Sachsen-Weimar ausgedehnt werden.

— Die Urteile gegen die sächsischen Wahlrechtsdemonstranten folgen rasch aufeinander. Montag wurde in Dresden der Kohlenlader Böhmer wegen Beteiligung an den Demonstrationen am Spätabend des 17. Dezember 1905 auf der Brühlschen Terrasse und verschiedenen Stellen der inneren Stadt zu zwei Jahren Gefängnis verurteilt.

— Die Konfektionsarbeiter Südwestdeutschlands haben einen neuen Lohntarif eingereicht.

Ausland.

* Frankreich. Die Kandidatenliste für die Präsidentschaftswahl hat eine Bereicherung erfahren. In den Wandelgängen der Kammer verlautet, in einer Versammlung der Linken sei beschlossen worden, für die Präsidentenwahl Doumer einen Gegenkandidaten in der Person Sartiens entgegenzustellen. Die Demokraten seien auf der Versammlung nicht vertreten gewesen.

* Großbritannien. Wie schon vor einiger Zeit angekündigt, ist jetzt das englische Parlament aufgelöst worden. Der König unterzeichnete Montag Nachmittag in einer Kronratssitzung eine Proklamation, durch die das Parlament aufgelöst wird. Im Anschluß daran wurden die Parlamentswahlbefehle an die Wahlvorsteher ausgegeben.

Badische Politik.

Für Gewerbeaufsicht und Durchführung der sozialen Gesetze sieht der Staatshaushaltplan für 1906—07 jährlich 97 940 M. vor, das sind 10 100 M. mehr, als das vorige Budget verlangte. Ueberhaupt ist in den Erläuterungen zum Etat mehrfach betont, daß der Umfang der Gewerbeaufsicht und der Arbeiterversicherung von Jahr zu Jahr wachse und erhebliche Mehraufwendungen erfordere. Die Regierung hält darauf, bewährte Beamte diesem Zweige der Verwaltung zu sichern. Für einen wissenschaftlich gebildeten Hülfsarbeiter der Fabrikinspektion werden 900 M. an Dienstzulage gefordert, „um der Fabrikinspektion einen bewährten technischen Beamten zu erhalten". Im Bureaudienste der Fabrikinspektion wird auch eine Maschinenschreiberin verwendet, die ein Gehalt von 1200 M. bezieht. — Die Verwaltung bezw. Durchführung der Arbeiterversicherung beansprucht aus Staatsmitteln allein einen Aufwand an 43 450 M.; dabei ist zu bemerken, daß die Bezüge der 58 Beamten der Versicherungsanstalt der Anstaltskasse entnommen werden, sodaß der Etatsposten nur den Aufwand für das Landesversicherungsamt und die Schiedsgerichte, sowie einen Staatszuschuß für die landwirtschaftliche Berufsgenossenschaft umfaßt.

Die Stadtverordneten-Wahlen in Heidelberg.

* Heidelberg, 8. Jan. In der Erkenntnis, daß es nützlich und wünschenswert sei, möglichst allen politischen Parteien eine Vertretung in dem Bürgerausschuß zu gewähren, damit alle Parteien an der Verantwortung für das mittragen, was auf dem Rathaus beschlossen wird, ist der engere Ausschuß der nationalliberalen Partei in Verhandlungen mit den anderen politischen Parteien eingetreten. Freisinnige, Demokraten, National-Soziale, Sozialdemokraten und Zentrum haben die Bedingungen, unter denen sie zu einem Abkommen bereit wären, kundgegeben und es ist ein solches nach längeren Verhandlungen zustande gekommen, unter dem Vorbehalt, daß die nationalliberale Partei in einer Parteiversammlung ihm zustimmt, da sie das entscheidende Wort hat. Geschieht das, dann wird nur eine Kandidatenliste aufgestellt werden und die Wahlen werden sich ohne jeden Kampf vollziehen.

Pfarrer Schäfer auf Erholungsurlaub.

* Freiburg i. B., 7. Jan. Wie die „Köln. Ztg." aus Kreisen, die zur hiesigen Kurie Fühlung haben, erfährt, hat Pfarrer Schäfer in Hlptingen, der bekanntlich eine Frau deshalb von der Kommunionbank wegschickte, weil ihr Mann, ein Polizeidiener der Gemeinde, ein nationalliberales Blatt austrägt, einen sogenannten Erholungsurlaub angetreten, den er in einem Kloster zubringt.

Die Kellerkontrolle in der Pfalz.

* Bad Dürkheim, 8. Jan. In Sachen einheitlicher Kellerkontrolle in ganz Deutschland ist durch den jungliberalen Verein Bad Dürkheim eine Petition abgefaßt worden, die nach Einholung der Unterschriften, womit bereits begonnen ist, dem Reichstag vorgelegt werden soll. In klaren, unzweideutigen Worten werden hierin der Volksvertretung die zum Schutze des reellen Weinbaues und Weinhandels notwendigen Forderungen vorgetragen. Es ist die Hoffnung der ganzen weinbautreibenden Bevölkerung des Haardtgebirges, daß diese Petition, welche die zum Schutze ihrer bedrängten Existenz unumgänglich nötigen gesetzlichen Maßregeln fordert, ihren Zweck nicht verfehlen möge.

* * *

* Karlsruhe, 8. Jan. Den größeren landwirtschaftlichen und gewerblichen Brennereien Badens ist zu Neujahr eine unliebsame Ueberraschung bereitet worden. Durch Verfügung der Zolldirektion ist ihnen nämlich das Kontingent, d. h. die Berechtigung eine bestimmte Zahl von Litern reinen Alkohols zum Verbrauchsabgabensatze von 60 Pfg. (bei Mehrerzeugnis sind 70 Pfg. zu zahlen) herstellen zu dürfen, um 10 pCt. gekürzt worden. Für Brennereien mit größerem Kontingent bedeutet dies einen erheblichen Verlust, bei 10 000 Litern z. B. 2000 M. In Norddeutschland hatten die Brennereien bisher ein geringeres Kontingent als in Baden, und man nimmt an, daß dies auch hier der Grund für die Herabsetzung war. Es wäre interessant, zu erfahren, ob in den anderen süddeutschen Staaten ebenfalls eine Herabsetzung des Kontingents erfolgt bezw. zu erwarten ist.

Aus Stadt und Land.

* Mannheim, 9. Januar.

* **Vom Hofe.** Sonntag abend nahmen die Großherzogin, die Kronprinzessin von Schweden, der Erbgroßherzog und die Erbgroßherzogin an der Gedächtnisfeier für die Kaiserin Augusta im Ludwig Wilhelm-Krankenheim teil. Gestern vormittag 11 Uhr traf die Königin von Württemberg im Automobil zum Besuch der Erbgroßherzoglichen Herrschaften ein und reiste abends mit der Bahn wieder ab. Der Großherzog hörte in den letzten Tagen die Vorträge des Geheimerats Dr. Freiherrn von Babo und des Legationsrats Dr. Seyb.

* **Ein Hilfsausschuß zur Unterstützung der notleidenden deutschen Volksgenossen in Rußland,** bestehend aus ca. 70 Vertretern aller Gesellschaftskreise, hat sich nunmehr gebildet. Am Mittwoch, den 10. Januar, abends 7 Uhr, findet in der Aula der Friedrichsschule (U 2) eine Versammlung statt, in welcher Herr Bürgermeister v. Hollander über die gegenwärtige Lage der Deutschen in Rußland referieren und in welcher die vom Hilfsausschuß zu entwickelnde Tätigkeit besprochen wird.

* **Zwangsversteigerung.** Die Hofraite mit Gebäulichkeiten des Maurermeisters August Schäfer hierselbst, Wallstadtstraße 64, wurde dem Architekten Michael Geisel hier um M. 40 010 zugeschlagen. Hypotheken sind in Höhe von M. 2813.40 zu übernehmen. Gesamtkostenpreis des Grundstücks einschließlich der vom Ersteher nicht ausgebotenen eigenen Hypotheken M. 42 823.40. Amtliche Schätzung M. 55 000.

* **Die Gewitter,** die am Samstag abend über einen Teil von Baden niedergingen, waren von einem furchtbaren Sturm begleitet. Aus Konstanz liegt uns über die seltsame Naturerscheinung folgende Meldung vor: Am Freitag hatten wir prächtigen Sonnenschein und 10 Grad Wärme. Samstag morgen hob sich das ganze Alpenpanorama aus schwefelgelbem Morgenlicht deutlich heraus und kündete dadurch föhnige Temperatur. Das Thermometer stieg gegen mittag auf 11 Grad. Aber am Abend setzte plötzlich um halb 7 Uhr ein starker Sturm ein, der unter Donner und Blitz etwa eine halbe Stunde währte und viel Schaden anrichtete. — In Allensbach wurde das Dach des Wohnhauses des Bürgermeisters vollständig abgedeckt. In Allmannsdorf riß der Sturm eine Scheune nieder. In der ganzen Gegend wurden zahlreiche Bäume entwurzelt. An einem Eisenbahnwagen wurde das Vorbach abgerissen. — Aus Schopfheim wird berichtet: Ein furchtbarer Sturm, von Blitz und Hagel begleitet, brach am Samstag abend ¾6 Uhr ohne vorherige Anzeichen mit orkanartiger Wucht über unsre Stadt los. In wenigen Augenblicken waren zahlreiche Dächer abgedeckt und tausende von Ziegeln und Fensterscheiben zertrümmert, viele Obst- und Waldbäume entwurzelt. Nicht geringe Verwirrung entstand in einigen Fabriken, wo infolge von Blitzschlägen und der Zerstörung der Leitungen das elektrische Licht auf einen Schlag ausging. Aus der ganzen Umgegend laufen Nachrichten über Sturmschäden ein. Nach kaum ¼ Stunde war der Sturm in östlicher Richtung weitergerast.

* **Der Nationalliberale Bezirksverein Schwetzinger-Vorstadt** hielt am 6. ds. Mts. seine jährliche Generalversammlung ab. Der Vorsitzende erstattete seinen Jahresbericht und hob als erfreuliches Ereignis des letzten Kampfes um die Landtagswahl den Zusammenschluß der drei liberalen Parteien zum liberalen Block hervor. Nach geschehener Wahl des Vorstandes wurde das Programm für die nächsten Versammlungen besprochen und als Regel

---

wartung der Maiskörner, die ihnen um diese Stunde gestreut wurden. Das Wasser der Lagunen wurde schwarz und glänzend wie Stahl und die Mauern und Paläste auf der Insel San-Giorgio-Maggiore, die von den letzten Strahlen der untergehenden Sonne getroffen wurden, nahmen eine lebhaft rosige Färbung an. Ein frischer Windhauch strich vom Meere her, und gleich goldenen Lämpchen entzündeten sich nacheinander die Sterne an dem dunkeln Himmelsgewölbe. Die dumpfe Lebloseigkeit, die die Stadt umfangen hielt, trat noch deutlicher hervor. Wie Schatten kamen die Arbeiter des Arsenals auf die Riva degli Schiavoni hinaus, wo sie sich schweigend voneinander trennten, als wäre Wortlosigkeit zum Gesetz in dieser Stadt des Schweigens geworden. Ein Kahn, dessen Ruder fast geräuschlos in das regungslose, schimmernde Wasser tauchten, legte jetzt bei der Jacht an; der Kapitän trat auf Brandon zu und sprach:

„Herr, nun haben wir alle Papiere an Bord und können die Anker lichten, sobald Sie es wünschen."

Der Amerikaner befragte mit dem Blick seine Angehörigen, dann Derstal, und als niemand eine Meinung abgab, sagte er:

„Dann kann das sofort geschehen, Herr Roberts."

(Fortsetzung folgt.)

Buntes Feuilleton.

— 9982 Selbstmorde in einem Jahr. Aus Newyork wird berichtet: Die Amerikaner haben wirklich Grund, sich über die erschreckende Zunahme der Selbstmorde in ihrem Lande zu beunruhigen. In Chicago wurde soeben eine Statistik veröffentlicht, nach der in den Vereinigten Staaten im vorigen Jahre nicht weniger als 9982 Selbstmorde zu verzeichnen sind. Wie hoch diese Ziffer ist, erkennt man am besten daraus, daß sie sich seit dem Jahre 1890 verdoppelt hat. Die angesehensten Psychologen beschäftigen sich mit diesem traurigen Kapitel in der Entwicklung ihres Landes, Vereine tun sich zusammen, um gegen die Selbstmordmanie anzukämpfen, indem sie vor allem die auf ihrer Laufbahn Gescheiterten zu stützen sucht. Aber auch die Zahl der anderen gewaltsamen Todesfälle hat sich im letzten Jahre bedeutend vermehrt; sie beträgt 9212, 780 mehr als im vorhergehenden Jahre, und 5 mal so viel als im Jahre 1885. Auch hierin gelangt die gesteigerte Nervosität im modernen amerikanischen Leben zum Ausdruck. Die Zahl der Lynchverbrechen betrug 66; es ist die kleinste seit dem Jahre 1885. So ist hier wenigstens ein erfreulicher Fortschritt zu verzeichnen.

— **Ein Telephon von London nach Newyork.** Eine telephonische Verbindung zwischen London und Newyork wird vielleicht binnen ein bis zwei Jahren eröffnet werden. Die britische Postverwaltung hat bereits ausgedehnte Versuche gemacht, um zunächst innerhalb Großbritanniens die Telephone für lange Entfernungen zu verbessern; mit Hilfe von Induktionsrollen, die in bestimmten Zwischenräumen in die Telephondrähte eingefügt sind, hat man eine größere Leichtigkeit in der Verbindung und längere Entfernungen erzielen können. Man hofft nun, wie der „Daily Telegraph" berichtet, bald auch ein Unterseekabel bauen zu können, dessen Induktionsrollen einen so kleinen Durchmesser haben, daß sie in der Stauhhülle eines Ozeankabels Platz finden. Die Grundsätze, auf denen dieses Induktionssystem beruht, wurden vor mehreren Jahren von dem Engländer Olivier Heaviside ausgearbeitet; aber erst der Amerikaner, Professor Pupin, hat sie für Landlinien in die Praxis übertragen. Erst seit kurzem arbeitet Professor Pupin daran, durch ein Telephonkabel auf dem Grunde des Atlantischen Ozeans sprechen zu können. Der Bau eines Telephonkabels zur Verbindung mit Newyork würde allerdings bedeutende Schwierigkeiten bieten. Diese sind mechanischer Natur und nicht elektrischer; zwar liegt die Schwierigkeit in dem jetzigen Umfang der Induktionsrollen und es ist zweifelhaft, ob genügend kleine Rollen erfolgreich und leistungsfähig arbeiten können. Die Einfügung von Induktionsrollen in die jetzt nach Frankreich und Irland gehenden Telephonkabel hat ihre Leistungsfähigkeit um wenigstens 100 pCt. verbessert, aber bei längeren Entfernungen brauchte man noch größere Rollen. Bei den jetzigen schnellen Fortschritten der Wissenschaft ist es indessen nicht ausgeschlossen, daß man bald eine neue Art Unterseekabel mit den nötigen Induktionsrollen herstellt, die dann auch auf lange Entfernungen hin erfolgreich arbeiten können.

— **Ein Verein „Reiseresform"** besteht für Deutschland mit dem Sitz in Karlsruhe, Kaiserstraße 108. Das Ziel des Vereins ist, seinen Mitgliedern die Möglichkeit zu bieten, Reisen im Inland sowohl als auch im Ausland so angenehm und billig als möglich auszuführen, sowie durch geeignete Vorträge die Mitglieder auf die zu besuchenden Orte vorzubereiten und auf diese Weise den Genuß am Reisen zu erhöhen. Wie wir dem Programm des Vereins für das Jahr 1906 entnehmen, veranstaltet der Verein Ausflüge und Gesellschaftsreisen nach Nizza, Südfrankreich und der Riviera, sowie nach Nordafrika, ferner Studentenfahrten nach Grenoble zum Besuch der dortigen Universität. Auskunft über den Verein erteilt während der Wintermonate 1906 Monsieur le Secrétaire du Club „Reiseresform" Nice.

— **Die „geheimnisvolle Schachtel".** Einem eigenartigen Schwindel, der des komischen Beigeschmackes nicht entbehrt, sind mehrere Zimmervermieterinnen im Nordosten Berlins zum Opfer gefallen. Es erschien bei ihnen ein gutgekleideter junger Mann, um ein Zimmer zu mieten. Er legte sich einen allständigen Namen bei und erklärte, er sei tagsüber nicht zuhause, es käme ihm nur auf eine möglichst ungestörte Nachtruhe an. Der Versicherung der Wirtin, daß die Wohnung völlig sauber und frei von Ungeziefer sei, begegnete er mit Mißtrauen, erklärte sich aber schließlich, ohne irgend eine Anzahlung zu leisten, bereit, probeweise eine Nacht in dem Zimmer zuzubringen. In aller Frühe ließ er die Vermieterin rufen und zeigte ihr entrüstet einige an der Bettwand herumkriechende Wanzen. Unter solchen Umständen, erklärte der Mieter, könne er nicht länger bleiben, werde aber mittags wiederkommen, um für die eine Nacht zu bezahlen. Er ließ sich aber nicht wieder blicken, sondern verschaffte sich durch derselben Trick auch an anderer Stelle für eine Nacht Obdach [illegible] dem Verschwinden [illegible] versiegelte Schachtel [illegible] das einzige Gepäck [illegible]

der zweite Donnerstag im Monat bestimmt. Leider kann die für Donnerstag den 11. ds. geplante Versammlung wegen Verhinderung des Redners und wegen der bevorstehenden Nachwahl im 2. Wahlbezirk nicht stattfinden. Sie muß daher auf Donnerstag den 8. Februar verschoben werden.

* **Jüdischer Vortrags-Verband.** Wir verfehlen nicht, auf den heute abend 8½ Uhr im großen Saale der August Lamey-Loge, C 4, 12, stattfindenden Vortrag über „Allgemeine und jüdische Bildung" aufmerksam zu machen. Der Zutritt ist für jedermann frei.

* **Der Verband Deutscher Post- und Telegraphen-Assistenten** hat, wie man uns mitteilt, dem Reichstag neuerdings wieder eine mit 76 047 Unterschriften (71 848 Post- und Telegraphenbeamte und Unterbeamte, 3459 Beamte und Unterbeamte der Reichseisenbahnen und 765 Beamte der übrigen Reichsressorts) bedeckte Petition überreicht, in der die Ausdehnung der günstigeren Bestimmung des Pensionsgesetz-Entwurfes für Offiziere auf die Reichsbeamten erbeten und die Notwendigkeit der Gleichstellung beider Kategorien von Staatsdienern eingehend begründet wird. Seit der Schaffung eines geordneten Pensionssystems für die Staatsdiener sind bisher für die Versorgung der im Dienste des preußischen Staates und des Deutschen Reiches invalide gewordenen Personen in den wesentlichsten Punkten dieselben Grundsätze maßgebend gewesen, gleichviel ob die Dienstunfähigkeit durch den Militärdienst oder durch den Zivildienst herbeigeführt worden ist. An diesem Prinzip wird, unbeschadet der gebotenen Rücksichten auf die besonderen Verhältnisse des Militärdienstes, aus den mannigfachsten Gründen auch fernerhin festzuhalten sein. Daß der Petition des Verbandes diesmal der erwartete Erfolg nicht versagt bleibe, ist der sehnliche Wunsch und die frohe Hoffnung aller Petenten.

* **Mannheimer Adreßbuch 1906.** Mit der Ausgabe des Adreßbuches der Stadt Mannheim für 1906 ist nunmehr begonnen worden. Das Adreßbuch hat gegenüber demjenigen des Vorjahres wieder eine bedeutende Vergrößerung und Verbesserung erfahren und es umfaßt jetzt mehr als 1100 Druckseiten: ein stattliches Werk. Auf die äußere und innere Ausstattung des neuen Adreßbuches wurde große Sorgfalt verwendet und der Inhalt bildet ein getreues Spiegelbild der wirtschaftlichen Verhältnisse unserer Stadt und der Zusammensetzung der Bürgerschaft. Trotz der durch das stetige starke Wachstum Mannheims bedingten bedeutenden Erweiterung des Inhalts des Adreßbuches ist eine Erhöhung des Verkaufspreises von 7 M. (im Vorverkauf 6 Mark) nicht eingetreten. Möge sich der große Aufwand an Zeit und Geld, der mit der mühevollen Arbeit der Herausgabe eines allen Anforderungen genügenden Adreßbuches verbunden ist, durch einen reichen Absatz des Buches lohnen, dessen Erwerbung wir allen Einwohnern, wessen Standes und Berufes sie auch seien, auf das wärmste empfehlen können. Außer dem großen Adreßbuch kommt auch ein kleines Adreßbuch zum Verkauf, das u. a. das alphabetische Einwohner- und Firmenverzeichnis von Mannheim und Rheinau, das vollständige Verzeichnis der Gewerbe, Rechtsanwälte, Notare, Konsulate, Berufsgenossenschaften usw. enthält und dessen Preis 3 Mark (im Vorverkauf 2.50 M.) beträgt.

* **Feuerio.** Motto 1906: „Michl, hol de Kling'beut'l — Fremde kumme". Dieses wurde in der ersten Sitzung, Samstag, den 6. Januar, abends im Habereck bekannt gegeben und eilt nun dem Karnevalszug „Ist Mannheim Fremdenstadt" eine Zeitlang voraus. — Gut besucht sind derartige Veranstaltungen ja immer, aber daß man in den karnevalistisch dekorierten Haberecksräumen nicht mehr aus und ein konnte, war noch nicht da. Der 11er-Rat hatte schon Schwierigkeiten bei seinem üblichen Einzug, aber es ging doch alles seinen gewohnten Gang und Eröffnungsrede, gesammungen vom Präsidenten des Feuerio, Herr Hch. Weinreich, einzigartig und bieder, mit der üblichen Begrüßung der Anwesenden, sowie das dann gesungene erste Lied „Dem Prinzen Karneval", Dichter Herr Hans Glückstein, erzeugten eine solch gehobene Stimmung, daß trotz liebevoller Enge die Feuerioleuchtturm-Heben des köstlichen Dingeldeinbockes „ärmelvollweis" auffahren konnten. Sie erhielten freien Paß. Der gerne gesehene Herr Jakob Fassold bestieg nun, wir sind nun einmal in Mannheim, als urwüchsiger Petrusseppel den Exzesationsdorn. Nicht enden wollender Beifall zeichnete den beliebten Feuerio-Amateur verdientermaßen aus. Herr Friedrich Hirsch jr. nun, ein lieber Jugendbäder aus F 3, 10, entzückte durch seine mit Geschmack vorgetragenen Couplets, worauf das zweite Lied „Vum Haverecki", welches Herrn Herm. Diem zum Verfasser hat, folgte. Mit einem „Ausrufer auf der Mannesse" brillierte ein dieses Jahr eingerückter Prinzengardist, Herr Schäfer, nur schien es, als genierte ihn die Anwesenheit seines Herrn Oberst z. D. Holm, was aber bei Durchsingen des jetzt kommenden Liedes, Verfasser Herr Karl Brenner „Ein Kleinod liegt im Q-Quadrat", wieder gehoben war. Von der „Herbstpartie" brachte Herr Herm. Diem nochmals eine Blütenlese ausgezeichnet vor, worauf sich sodann Herr Otto Zimmermann, der unermüdliche, nie versagende Feuerianer, mit Bombenerfolg als Dichter versuchte und wurde dieser dafür seitens des Präsidiums preisgekrönt. „Ein Eckensteher" wollte man auch etwas zum Besten geben, man ließ ihn sich durchdrücken und er machte seine Sache so gut, daß man ihn als Herrn Theodor Schuler unter den Narrhallesenmarschklängen wieder abziehen lassen konnte. Unser stets willkommener „Friedrich" — Weinreich jr., brachte seinen Salonhumoristen Engelbert Sassens erfolgreicher Nebenbuhler, wie gewohnt zu Ehren und Nullmeyers Begleitungskunst war auch dabei zu bewundern. — Da in der Innenstadt seit letztem Karneval viel bekannt zu machen war und wo könnte man dies besser, als im Feuerio kam unerwartet der Herr Narrdiener Knebel mit seiner Schelle, um anzuheben „Es wird bekannt gemacht" und was er auspackte, ist beim 2. oder 3. Ausrufen — auch noch zu vernehmen. Man komme deshalb in unsere Feuerio-Sitzungen. Im Feuerio sind Strafen aufgehoben, aber Herr Stadtverordneter Levi verfiel denselben doch, warum wußte er nicht und der strafende Vorsitzende des Bürgerausschusses, wollte sagen, des Feuerio, war nicht zu bewegen, es zu sagen. Dies ließ nun unserem Herrn Karl Brenner wahrscheinlich keine Ruhe und er trat daraufhin für seinen Herrn Kollegen als Stv.-V. in die Bresche, sie wie gewohnt, vortrefflich verteidigend. Das 4. Lied „Mußbacher Goldbächel", Verfasser Herr Schuler, war verklungen, da folgten noch schöne Kuplets des Herrn Hans Glückstein, ferner ein Büttenvortrag des Herrn Kritzer, wohltuend anzuhören, bis dann noch ein Prinzengardist, Herr Charlo, mit „5 Minuten später", siegreich wie ein Krieger, den Reigen schloß. Ende 11 Uhr 11. Nächste Sitzung mit neuem Programm Samstag, 13. Januar im Habereck mit Bockbier vom Faß. (Aus der Feuriokanzlei.)

* **Verein für Volksbildung.** Wir machen die Hörer des Lehrganges über Chemie darauf aufmerksam, daß die durch die Weihnachtsfeiertage unterbrochenen Vorträge des Herrn Doktor Klein im Bernhardushof Mittwoch abend halb 9 Uhr wieder beginnen werden.

Prof. Dr. Paasche im Kaufmännischen Verein.

Mit hochgespannten Erwartungen ist gestern wohl jeder nach dem Friedrichspark zum Vortrag des Kaufmännischen Vereins gepilgert. Und man darf wohl sagen, daß diese Erwartungen bei weitem übertroffen worden sind. Auch die Damen dürften vollauf auf ihre Rechnung gekommen sein. Es war kein hochpolitischer Vortrag, den man zu hören bekam, sondern mehr: eine kulturgeschichtliche Schilderung, eine Reisebeschreibung im Hesse-Wartegg'schen Genre. Genau so glänzend in der Form und fesselnd in Bezug auf den Inhalt, wie der bekannte Weltreisende, spricht auch der 2. Vizepräsident des Reichstages, Herr Prof. Dr. Paasche. Wie im Fluge verrann die Zeit, man wurde nicht müde, dem Vortragenden, der zu den besten Rhetorikern gehört, die man jemals im Kaufmännischen Verein zu hören Gelegenheit hatte, zu lauschen.

Herr Prof. Dr. Paasche gab in seinem Vortrage über: „Kolonialwirtschaft und Kolonialpolitik in Deutsch-Ostafrika" einen Ueberblick über das, was heute an Kulturarbeit in unserer größten und schönsten Kolonie geleistet worden ist und was noch weiter geleistet werden kann. Hochinteressant war schon, was Paasche von seinen Eindrücken erzählte, die er auf der Reise nach Ostafrika empfangen hat, wie trostlos sich die afrikanische Küste bereits bei der Fahrt durch den Suezkanal bis hinunter zum Somaliland präsentierte und wie ungemein überraschend der Anblick war, den Deutsch-Ostafrika gegenüber den öden, sandigen Küstenstrichen, die man vorher passiert hatte, bot. Wenn man bedenkt, welche unendlichen Opfer in Deutsch-Südwestafrika gebracht werden müssen, um an das Land heranzukommen, so ist es doppelt erfreulich zu sehen, wie Deutsch-Ostafrika eine Fülle der schönsten Naturhäfen besitzt, die das Eindringen in das Land außerordentlich begünstigen. In der ganzen Kolonie ist bis heute noch kein Bagger in Tätigkeit gesetzt worden, während die südlichen Häfen an der ostafrikanischen Küste, z. B. Port Elisabeth, erst nach Ausgabe von hunderten von Millionen dahin gebracht werden konnten, daß sie großen Dampfern die Landung gestatteten. Die ganze deutsche Flotte würde im Hafen von Dar-es-Salaam Platz haben. Aber abgesehen von dem handelspolitischen Charakter der Häfen bieten sie auch das entzückendste Bild, das man sich landschaftlich denken kann. Redner ist kein Neuling in solchen Dingen, er hat schon Mittel- und Südamerika bereist, aber er hat nirgends eine so schöne Tropenstadt im besten Sinne des Wortes gefunden, wie Dar-es-Salaam oder Tanga. In wenigen Jahren hat der Deutsche, dem man in der oberflächlichsten Weise das Talent zum Kolonisieren abspreche, unter den ungünstigsten Verhältnissen hervorragendes geleistet. Der Redner beschäftigte sich dann eingehender mit der Frage, was in der Kolonie schon an wirtschaftlichen Werten produziert worden ist und was noch produziert werden kann. Paasche ist im Süden der Kolonie etwa 100 Kilometer weit ins Innere eingedrungen, und was er da gesehen hat, berechtigt zu den schönsten Aussichten. Man trifft dort außerordentlich fruchtbare Ländereien, die der Kultur kaum erschlossen sind, aber Stätten des Wohlstandes für Tausende von Ansiedlern werden können. Im Norden der Kolonie wird hauptsächlich wirtschaftliche Tätigkeit geleistet werden müssen, weil er der einzige Teil ist, der dem modernen Verkehr geöffnet ist. Von Tanga aus führt heute die einzige Bahn 130 Kilometer ins Innere. Die Eisenbahn hat dafür gesorgt, daß da, wo man früher nicht daran dachte, Kultur zu üben, heute eine Plantage nach der anderen entsteht. Die Plantagen sind über die Kinderkrankheiten hinweg. Sie denken nicht mehr daran, mühselige Versuche zu machen, sondern sind fast alle in ein Stadium gekommen, wo man mit Sicherheit erwarten darf, daß die Früchte der Arbeit nicht fehlen werden. Man hat früher, als man mit der Kultur anfing, vielfach Fehler gemacht, als man ohne die nötigen Kenntnisse an den Bau von Gewächsen heranging, von denen man nicht wußte, ob sie wirklich bodenwüchsig waren. So haben die Kaffeeplantagen in Ost- und West-Usambara nicht rentiert, weil man bei dem Anpflanzen der Kaffeebäume nicht die Qualität des Bodens und die klimatischen Verhältnisse berücksichtigte. Aber auch der Kaffeebau kann in West-Usambara in gesunden Lagen von 12—1400 Meter Höhe im vernünftigen Kleinbetrieb zu einer Quelle des Wohlstandes vielleicht für Tausende von deutschen Ansiedlern werden.

(Schluß folgt.)

Aus dem Grossherzogtum.

oc. Karlsruhe, 8. Jan. Auf einem Feldweg bei Mühlburg wurden heute früh der Sohn des Pfarrers Braun von Welschneureuth tot und die Tochter des Kapellmeisters Ankenbrand von Mühlburg durch einen Schuß lebensgefährlich verletzt aufgefunden. Es handelt sich um eine Liebestragödie. Das Mädchen wurde ins städtische Krankenhaus verbracht.

sch. Freiburg, 8. Jan. Herr Dr. Otto Winterer, Oberbürgermeister der Stadt Freiburg, feierte Montag seinen 60. Geburtstag. An diesem Tage wendeten sich die Herzen der Bürger dankbar zu ihrem Gemeindeoberhaupte, ihm Gesundheit, Glück und Segen für die Zukunft wünschend. Denn was Herr Dr. Winterer seit seinem Hiersein zum Wohl der Stadt geschaffen hat ist so mannigfaltig und reich, daß er die höchste Anerkennung verdient. Und die mag in der Liebe und im Vertrauen der Bürger zu ihm liegen. Dr. Winterer (in Ettenheim geboren) kam vor 18 Jahren von Konstanz aus nach Freiburg als Oberbürgermeister. Im Jahre 1877 wählte die Stadt Konstanz den damaligen Amtmann Otto Winterer zum Oberbürgermeister. Was ihm Laible in seiner Chronik von Konstanz nachsagt, paßt auch auf seine Arbeit in Freiburg: Er zeigte unermüdliche Arbeitskraft und einen selbständigen Charakter und entfaltete bei festlichen Gelegenheiten große Rednergabe. Dr. Winterer ist Ehrenbürger der Stadt Konstanz.

oc. Konstanz, 8. Jan. Seit Freitag wurden beide Offizierinnen der Heilsarmee in Kreuzlingen vermißt. Als man heute ihre Wohnung erbrach, fand man beide tot. Die eine lag im Bett, die andere am Boden. Der Tod muß schon am Freitag durch Vergiftung eingetreten sein. Man vermutet Selbstmord. Die eine heißt Luise Grieter, 26 Jahre alt, aus Thüren, Basel Land, die andere Luise Krohn, 19 Jahre alt, aus Potsdam.

* Kleine Mitteilungen aus Baden. Erschossen hat sich gestern morgen bei Heidelberg beim Bismarckturm der ledige 28jährige Finanzassistent Rudolf Meier von Gersbach bei Schopfheim. Meier war in der Pflege Schönau Buchhalter und hatte sich einer Unterschlagung schuldig gemacht. Aus einem Briefe, den der Selbstmörder hinterlassen haben soll, geht hervor, daß er das Geld, welches er zur Deckung seiner Unterschleife brauchte, nirgends geliehen bekam und deshalb freiwillig aus dem Leben schied. — Sonntag hat sich der verheiratete Bahnhof-Restaurateur Flach in Hoffenheim erschossen. — Eine angenehme Ueberraschung hat die Zusammenstellung der Einlagen in die Pfennigsparkassen in Blankstadt gebracht, die von den beiden Ortsgeistlichen ins Leben gerufen wurden und geleitet werden. Bei etwa 720 Schulkindern der Volksschule sind rund 540 Sparbüchlein untergebracht worden mit einer Gesamteinlage von 10 417,05 Mark innerhalb zweier Jahre. — In Rastatt ist Samstag vormittag ein Soldat der 7. Kompagnie des Infanterieregiments Nr. 111 beim Kehlertor vom Wall aus in den mehrere Meter tiefen Wallgraben gestürzt. Der Soldat wurde schwerverletzt in das Garnisonslazarett gebracht. — Ein unerhörter räuberischer Ueberfall fand am Samstag abend in einem Hause der kleinen Gerberstraße in Pforzheim statt. Die 21 Jahre alte Oxydiererin Elsa B. war gerade bei dem um diese Zeit niedergegangenen wolkenbruchartigen Regen nach Hause gekommen, als plötzlich ein Mann ins Zimmer trat. „Was ist, Mädel, wo ist Ihr Geld?" fragte der unheimliche Besucher. Das Mädchen erwiderte, sie habe keins, worauf der Kerl das Mädchen ergriff, nach einem in der Nähe hängenden Handtuch langte, dieses dem Mädchen, das zu Boden gefallen war, in den Mund stopfte, dann demselben mit Schnüren Hände und Füße band und der Ueberfallenen eine Flüssigkeit ins Gesicht spritzte, wodurch sie in Ohnmacht fiel. Der Räuber durchsuchte nun das Zimmer, entnahm einem auf dem Tische liegenden Portemonnaie drei einzelne Markstücke, während er eine Schublade, in welcher die B. ihr Geld verwahrte, nicht aufbrachte. Der Räuber entfernte sich, während das bedauernswerte Mädchen etwa eine Stunde lang am Boden liegen blieb, bis sein Bräutigam erschien. Erst dieser befreite die Ueberfallene von ihren Fesseln. Der Räuber konnte noch nicht ermittelt werden.

Pfalz, Hessen und Umgebung.

* Ludwigshafen, 8. Jan. Zur Zeit lagern die nach Tausenden zählenden, beim Brand der Walzmühle unbrauchbar gewordenen neuen Säcke der Walzmühle, welche von der Firma Simon hier angekauft sind, im Rangierhofe des Hauptzollamtes, von wo sie voraussichtlich einer Jutespinnerei zugesandt werden sollten. Jedenfalls infolge Selbstentzündung brach nun gestern vormittag gegen 10 Uhr ein Feuer in den Säcken aus, das alsbald bemerkt und gelöscht wurde, bei Nachtzeit aber sicher große Dimensionen hätte annehmen können. Gleichwohl dürfte der Schaden ziemlich beträchtlich sein.

* Frankenthal, 8. Jan. Der Prozeß gegen Dr. Mötlinger findet am 10. Februar vor der Strafkammer des hiesigen Landgerichts statt.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Jubiläums-Ausstellung Mannheim 1907.

Internationale Kunst- und große Gartenbauausstellung.

VI.

Seit unserem letzten Artikel hat das groß angelegte Projekt der Jubiläumsausstellung einen kräftigen Schritt vorwärts gemacht. Nachdem die finanzielle Grundlage gesichert, der Organisationsplan festgestellt und das Programm verkündet ist, hat das Unternehmen nunmehr das Stadium der Vorverhandlungen verlassen und strebt auf fest bestimmter Bahn energisch seinem hoch gesteckten Ziele zu. Arbeitsreiche Monate stehen allen Beteiligten bevor, denn es heißt die Zeit ausnützen, um die vielen einzelnen Teile des komplizierten Organismus mit peinlichster Sorgfalt auszuarbeiten, zusammenzufügen und in Bewegung zu setzen, damit ein gutes und sicheres Funktionieren verbürgt werde. Gegenüber der Unsumme von Arbeit, die dabei zu leisten ist, kann die bis April 1907 zur Verfügung stehende Zeit keineswegs als sonderlich lang bezeichnet werden. Je früher, desto besser heißt es hier — und alle Mann an Bord!

Nun sind also die Arbeiten in vollem Gang. Das Hauptkomitee hat sich konstituiert, das Zentralbureau der Ausstellung ist in Tätigkeit getreten (Das Bureau befindet sich im Hause Friedrichsplatz 14), die Oberleitung der vielverzweigten Geschäfte hat Herr Bürgermeister Ritter übernommen. Von den verschiedenen Fachausschüssen hat dieser Tage der Gartenbauausschuß als erster die Spezialberatungen eröffnet, denn der Erledigung durch ihn harrt zunächst eine Reihe besonders dringender Fragen. Die übrigen Fachausschüsse, die ebenfalls wichtige und umfangreiche Aufgaben zu bewältigen haben, werden in kürzester Frist nachfolgen.

Unter den günstigsten Auspizien hat die Arbeit begonnen, gewahrt man doch überall lebendiges und verständnisvolles Interesse für das Werk, dem alle zur Mitarbeit Berufenen mit freudiger Hingabe und frischem Mut ihre Kräfte widmen! Viribus unitis — diese Parole wird zum Siege führen!

Da bisher das große Publikum über die Gartenbau-Ausstellung weit weniger als über die Kunstausstellung erfahren hat, werden einige Angaben über jene willkommen sein. Das Ausstellungsgelände, das insgesamt eine Fläche von rund 200 000 Quadratmeter in Anspruch nehmen wird, beginnt an den Wasserturm-Anlagen, umfaßt diese und den ganzen Schnarrplatz, sodann den Museumsbaublock, die Kaiserin Augusta-Anlage einschließlich des von von der Moll- und Sophienstraße begrenzten Baublocks, sowie ferner als besonders günstiges Terrain die städtischen Pachtgärten bis an die Pfalzgrafenstraße. Dort wird ein besonders zugänglicher Vergnügungspark mannigfache Gelegenheit zu Unterhaltung bieten. Der Haupteingang befindet sich am Wasserturm dem Parkhotel gegenüber. Da die Straßen um den Friedrichsplatz dem Verkehr geöffnet bleiben müssen, wird zur Benützung durch die Besucher der Ausstellung — Kunst- und Gartenbauausstellung sollen ein einheitliches Ganzes bilden — eine Brücke errichtet, die den Museumsblock über die Straße weg mit dem Friedrichsplatze verbindet. In gleicher Weise wird die Straße auf der anderen Seite überbrückt, so daß nach Bedarf der ganze Rosengarten für große Feste, Spezialveranstaltungen usw. dem Ausstellungsgebiet unmittelbar angegliedert werden kann. Von der Augusta-Anlage bleibt nur die den Häusern zunächst liegende Fahrstraße offen; an ihrem Anfang wird eine dritte Brücke über die Straße gezogen, um für den allgemeinen Verkehr die Verbindung von der nördlichen Hälfte des Arkadenrondells zur südlichen zu vermitteln.

Die Ausstellung wird von Ende April bis Mitte Oktober dauern. Während dieser langen Zeit muß insbesondere die Gartenbau-Abteilung auf fortwährende Abwechslung und wirksame Steigerung ihrer Darbietungen bedacht sein. Sie setzt sich zusammen aus einer Dauer-Ausstellung, die alle möglichen Arten von blühenden und nicht blühenden Pflanzen, von Bäumen und Sträuchern, einzeln, in Gruppen und zu selbständigen Anlagen vereinigt vorführen wird, und aus monatlich bezw. wöchentlich wechselnden Sonderausstellungen.

In den Hallen, die hauptsächlich gegen die Seckenheimer Straße zu errichtet werden, sind Palmen und Dekorationspflanzen, wissenschaftliche Sammlungen, Pläne und Modelle, gewerbliche Hilfsmittel und Bedarfsartikel der verschiedensten Art, allerhand Apparate und Maschinen vereinigt. Auch Tabak, Hopfen, Nutzhölzer und tropische Nutzpflanzen werden mit ihren Produkten vertreten sein. Der Obst- und Gemüseverwertung wird ein breiter Spielraum gegeben; ganz besonders soll auch der Weinbau, vor allem der Pfalzwein eine hervorragende Berücksichtigung finden. In den Sonderausstellungen wird vom Frühjahr bis zum Herbst das Schönste gezeigt werden, was jeweils die Jahreszeit an Kindern Floras bietet. Mit verschiedenen Interessentenvereinigungen sind Verhandlungen wegen Kollektivausstellungen im Gange, ebenso mit den hervorragendsten Verbänden von Spezialzüchtern.

In Bezug auf Rosen, Dahlien, Kakteen, Orchideen, Chrysanthemen usw. wird jedenfalls ganz außergewöhnlich Schönes zu sehen sein. Besonderer Wert wird auf öfters wechselnde große Ausstellungen von Gemüse und Obst gelegt. Dazu kommen wöchentliche Schnittblumenausstellungen, Bindekunstausstellungen usw. Großen Reiz wird eine vor Beginn der Schulferien veranstaltete Ausstellung von Stecklingspflanzen mit Preisverteilung ausüben, zu der die Schulkinder Mannheims und der benachbarten Orte diesseits und jenseits des Rheines möglichst frühzeitig die Blumenstöcke erhalten sollen.

MARCHIVUM

Man sieht, ein überaus reichhaltiges und vielseitiges Programm ist für die Gartenbauausstellung ausgearbeitet worden. Wenn es jetzt hinausgeht an viele tausende von Adressen der Interessenten in Nah und Fern, um Teilnehmer zu werben, so ist zu erwarten, daß diese Aufforderung überall freundliche Aufnahme finden wird. Handelt es sich doch um ein Werk von hervorragender Bedeutung für den deutschen Gartenbau und die deutsche Gartenkunst!

Großh. Hof- und Nationaltheater. Die Intendanz teilt mit: Die Nachricht, daß noch in dieser Spielzeit die Strauß'sche Oper „Salome" hier gegeben werden soll, ist zum mindesten verfrüht. Vor allen Dingen bereitet die Orchesterfrage die größte Schwierigkeit, denn es gilt zunächst bauamtlich festzustellen, ob es möglich ist, ein Orchesterpersonal von mindestens 92 Musikern in unserm Orchesterraum zu plazieren. Die Intendanz wendet der Lösung dieser Frage die größte Aufmerksamkeit zu und wenn es überhaupt möglich ist, alle entgegenstehenden Schwierigkeiten zu überwinden, so ist die Aufführung der „Salome" für die nächste Saison in Aussicht genommen. — Der für diese Woche ausgegebene Spielplan ist dahin richtig zu stellen, daß die für Samstag, den 13. Januar, angekündigte Erstaufführung der Oper „Tiefland" von Eugen d'Albert im Abonnement D stattfindet. — Die Sängerin Frau Sigrid Arnoldson wird Montag, den 15. Januar, als Mignon und Mittwoch, den 17. Januar, als Carmen bei Aufführung der gleichnamigen Opern gastieren. Die Vorstellungen finden außer Abonnement statt. Zur „Mignon"-Aufführung bleibt den Abonnenten der Abt. C zur „Carmen"-Aufführung jenen der Abteilung D das Vorkaufsrecht bis Donnerstag, den 11. Januar, nachmittags 3 Uhr, gewahrt. Bestellungen auf nummerierte Plätze werden schriftlich durch Bestellkarte erbeten. Die Ausgabe der schriftlich bestellten Billets erfolgt Samstag, den 13. Januar.

Liederabend. Der kgl. Hofopernsänger Hans Rüdiger-Dresden veranstaltete gestern im Kasinosaal einen Liederabend, der sich eines recht guten Besuches erfreuen durfte. Das Programm, das Lieder von Schumann, Brahms, R. Strauß, F. Weingartner, Rob. Kahn und Hugo Wolf umfaßte, war ungemein reichhaltig. Herr Rüdiger bewährte sich als stimmbegabter Sänger, der alle Vorzüge seines schönen, kräftigen Organs mit Erfolg auszunutzen bestrebt ist. Dabei versenkt sich der Sänger in den Stimmungsgehalt seiner Lieder, den er mit vollendetem Ausdruck wiedergibt. Daß ihm nicht alle zwanzig — mit einer Zugabe waren es einundzwanzig — Nummern seines Programms gleich gut gelangen, ist nicht zu verwundern, waren diese doch auch ihrem Selbstwert nach nicht alle gleichbedeutend. Schumanns „Die Rose, die Lilie" Brahms' „Sonntag", Wolfs „Wenn Du zu den Blumen gehst" und das „Gesellenlied" sollen als Höhepunkte in Herrn Rüdigers gestriger Gesangsleistung genannt sein. Das Publikum spendete dem Künstler herzlichen Beifall und eine Anzahl von Lorbeerkränzen u. s. w. Am Bechstein waltete der Direktor der hiesigen Hochschule für Musik, Herr Wilhelm Bopp, in bekannt kunstverständiger Weise seines begleitenden Amtes. — Recht unangenehm machten sich wieder einmal die minderwertigen „Garderobe"verhältnisse im Kasino bemerkbar. K.

Die Hochschule für Musik veranstaltet zu Ehren der Anwesenheit Eugen d'Alberts in Mannheim am Freitag, 12. Januar, abends halb 8 Uhr im Kasinosaal eine Aufführung d'Albert'scher Kompositionen. Das Programm wird enthalten: Walzer op. 6 für Klavier vierhändig, Klavierstücke aus op. 5 und op. 16, Sonate fis-moll op. 10 für Klavier, sowie eine reiche Anzahl Gesänge. Vormerkungen für diesen d'Albert-Abend nehmen entgegen: Das Sekretariat der Hochschule für Musik (nachmittags 3—6 Uhr), die Hofmusikalienhandlung K. F. Heckel, die Musikalienhandlungen Aug. Schiele und Th. Sohler.

Fünfte Musikalische Akademie. Auf die heute abend stattfindende Musikalische Akademie, in der Frau Hermine d'Albert und Herr Eugen d'Albert als Solisten mitwirken, wird nochmals aufmerksam gemacht.

Max Grad-Abend. Wir weisen nochmals auf das heutige Inserat des Kunstgewerbevereins „Pfalzgau" hin. Es gibt sich, wie wir erfahren, für diesen Abend, an welchem Frau Maria Bernthsen (Max Grad) eigene Dichtungen vortragen wird, ein sehr reges Interesse kund. Der Vortrag beginnt halb 9 Uhr, nicht, wie irrtümlich mitgeteilt wurde, 8 Uhr.

Zu den diesjährigen Kölner Blumenspielen hat der spanische Konsul Moritz Rauen in Mannheim einen Preis für ein Gedicht auf das badische Land gestiftet und Frl. Irene v. Schellander hat den Preisrichtern einen Preis zur Verfügung gestellt. Die Frist der Einsendungen läuft mit dem 15. Januar ab.

Letzte Nachrichten und Telegramme.

* **Rotterdam**, 8. Jan. Der „Neue Rotterdam'sche Courier" meldet aus Batavia: Ein Hauptmann mit 23 Mann nahm bei Sawiette auf Celebes eine von 300 Eingeborenen besetzte befestigte Stellung. Der Hauptmann ist gefallen. Die Eingeborenen hatten 83 Tote, darunter drei Häuptlinge; eine große Anzahl wurde verwundet.

* **Washington**, 9. Jan. Im Senat wurde ein Antrag eingebracht, nach dem Roosevelt ersucht werden solle, alle Schriftstücke, die sich auf die Marokkokonferenz beziehen, vorzulegen.

Der neue japanische Botschafter in Berlin.

* **Köln**, 8. Jan. Die „Köln. Ztg." meldet aus Berlin vom 8. Januar: Es bestätigt sich, daß der japanische Gesandte in Berlin Inouye bei der Erhebung der japanischen Gesandtschaft zur Botschaft zum Botschafter ernannt wird. Die „Köln. Ztg." knüpft hieran die Bemerkung: „Wenn sich die Beziehungen zwischen Deutschland und Japan sehr befriedigend gestaltet haben, darf hierbei die Mitwirkung und das Verdienst Inouyes nicht übersehen werden."

Der neue Weltfeiertag.

* **Berlin**, 9. Jan. Der „Aktionsausschuß" kündigt im „Vorwärts" für Sonntag, den 21. Januar, 12 Uhr mittags in Berlin und Vororten Protestversammlungen gegen das Dreiklassenwahlrecht zum Preußischen Landtage an und bittet die Partei und Gewerkschaften zu diesem Zeitpunkte keinerlei andere Veranstaltungen vorzunehmen, damit die Einheitlichkeit der Aktion gewahrt bleibe und ein Massenbesuch dieser Versammlungen ermöglicht werde.

Keine Kriegsschiffe nach Algeciras.

* **Paris**, 9. Jan. Es ist, wie die „Köln. Ztg." meldet, unrichtig, daß französische Kriegsschiffe in die Gewässer von Algeciras geschickt werden sollen. In keiner Weise ist von einer Art Kundgebung durch Kriegsschiffe die Rede, wovon einige Blätter wissen wollen. (Das Gerücht von der Entsendung deutscher Kriegsschiffe ist, wie erinnerlich, bereits gestern in aller Form dementiert worden.)

Die Senatswahlen in Frankreich.

* **Paris**, 9. Jan. Auf der Insel Martinique wurde der sozialistisch-radikale Senator Knight wiedergewählt. (Damit ist jetzt das vollständige Wahlresultat bekannt. Vgl. gestrige Abendausgabe.)

Ein russisch-chinesisches Abkommen.

* **Peking**, 8. Jan. China hat den im Ausland erzogenen Rat im Waiwupu, Tong, bestimmt, mit Rußland wegen eines Abkommens über die nördliche Mandschurei und besonders über die Einschränkung der Eisenbahnwachen zu verhandeln.

Die Revolution in Rußland.

Aus den Ostseeprovinzen.

* **Petersburg**, 8. Jan. Ein Telegramm des Generalgouverneurs Sollohub aus Riga an das Ministerkomitee besagt: Eine Truppenabteilung, die nach Windau geschickt war, verhaftete das aus Sozialdemokraten bestehende Lokalkomitee. Von 16 Haupträdelsführern wurden bei dem Versuche zu fliehen drei getötet und einer schwer verwundet.

* **Königsberg i. Preuß.**, 8. Jan. Der Dampfer „Wolga" ist für eine weitere Reise nach Rußland gechartert worden und hat Befehl erhalten, nach Rußland zu fahren. Der Dampfer wird morgen früh von Pillau in See gehen; auf der Rückfahrt wird der Dampfer wie bereits gemeldet Libau und, wenn möglich, Pernau anlaufen.

Drohende Haltung der Truppen.

* **Peking**, 8. Jan. Aus Charbin hier eingetroffene Kaufleute berichten, daß die russischen Behörden die Truppen so schnell wie möglich in die Heimat zurücksenden. Die Reisenden schildern die Truppen als unmittelbar vor der Meuterei stehend, da sie gedroht hatten, wie in Wladiwostok zu brennen und zu plündern, wenn sie nicht nach der Heimat geschafft würden. In letzter Zeit seien wiederholt Brandstiftungen vorgekommen. Die Eisenbahnangestellten weigerten sich, ihren Dienst zu verrichten, soweit nicht Militärzüge in Betracht kommen.

Die Lage im Reich.

* **Petersburg**, 8. Jan. Die offiziöse Petersburger Telegraphenagentur meldet: Um die öffentliche Meinung zu erregen, berichteten gewisse links stehende Zeitungen über Verhaftungen großer Mengen von Revolutionären und über Grausamkeiten der Truppen bei Zusammenstößen mit den Aufständischen. Wir können versichern, daß die Verhaftungen nur den Zweck hatten, Attentate auf die friedliche Bevölkerung zu verhüten, welche die Revolutionäre planten. Bei den Verhaftungen sind Waffen und Sprengstoffe in solcher Menge gefunden worden, daß sie hingereicht hätten, Tausende von Menschen zu töten und ganze Städte zu zerstören. Was die sog. Grausamkeiten der Truppen betrifft, so mußten infolge des unmenschlichen Vorgehens der Revolutionäre gegen die treuen Diener der Monarchie strenge Maßregeln ergriffen werden. Die Regierung ist überzeugt, daß die Bevölkerung die Haltung der Truppen gutheißt.

* **Moskau**, 9. Jan. Ueberall herrscht Not und Elend. Die Nahrungsmittel sind furchtbar teuer. Die Straßen sind wenig belebt.

* **Warschau**, 9. Jan. Zwischen den Stationen der Wiener Bahn Zombkowice und Lazy überfielen Bewaffnete einen Personenzug, um Gefangene zu befreien. Sie wechselten mit der Eskorte 200 Schüsse. Ein Gefangener wurde verletzt.

* **Bromberg**, 8. Jan. Auf der Warschauer Ringbahn ist der Verkehr für Personen, Gepäck und Eilgut wieder aufgenommen worden. Es können wieder Fahrkarten über Warschau hinaus verkauft werden, und es kann Gepäck und Eilgut über diese Station hinaus abgefertigt werden.

* **Rostow a. Don**, 8. Jan. Infolge des energischen Vorgehens der Truppen flüchteten die Aufständischen in der Nacht, unter Zurücklassung der Waffen, aus den befestigten Stellungen. Das Leben in der Stadt beginnt wieder normal zu werden.

Volkswirtschaft.

Mannheimer Börse. Bei der gestrigen Vorstandswahl wurden seitens der Produktenbörse die statutengemäß ausscheidenden Vorstandsmitglieder, nämlich die Herren Heinrich Zimmern, Leopold Steiner und Rudolf Darmstädter, von der Effektenbörse die Herren Kommerzienrat Wilhelm Zeiler und Fritz Hohenemser wiedergewählt, während an Stelle des ausgeschiedenen Herrn Otto Riedel Herr Bankdirektor Arno Kuhn neu in den Vorstand der Effektenbörse gewählt wurden.

Chemische Werke A.-G., Mannheim. Diese Gesellschaft, die zuerst Akt.-Ges. für Kaffeekonservierung", dann „Kunstschellack-Fabrik Akt.-Ges." und schließlich seit 2. Februar v. J. wie oben firmierte, hat sich durch Generalversammlungsbeschluß aufgelöst. Liquidator ist der bisherige Vorstand, Herr Sigmund Feitler. Die Gesellschaft wurde in 1898 gegründet und verteilte in ihrem ersten Jahre 7 Proz. Dividende, seither nichts mehr. Am 30. Juni 1904 hatte sie eine Unterbilanz von M. 11 831 bei M. 550 000 Aktienkapital. Die Patente standen damals mit M. 483 992 zu Buch. Ueber den Abschluß pro 1904/05 liegen Angaben nicht vor.

Viehmarkt in Mannheim vom 8 Januar. (Amtlicher Bericht der Direktion.) Es wurde bezahlt für 50 Kg. Schlachtgewicht: 36 Ochsen a) vollfleischige, ausgemästete höchsten Schlachtwerthes höchstens 7 Jahre alt 81—0 M., b) junge fleischige, nicht ausgemästete, und ältere ausgemästete 7.—00 M., c) mäßig genährte junge, gut genährte ältere 76—00 M., d) gering genährte jeden Alters 7.—0 M. 2? Bullen (Farren): a) vollfleischige höchsten Schlachtwerthes 68—0? M., b) mäßig genährte jüngere u. gut genährte ältere 65—00 M., c) gering genährte 00—6? M. 690 Färsen (Rinder) und Kühe: a) vollfleischige, ausgemästete Färsen, Rinder höchsten Schlachtwerthes 73—75 M., b) vollfleischige, ausgemästete Kühe höchsten Schlachtwerthes bis zu 7 Jahren 64—68 M., c) ältere ausgemästete Kühe und wenig gut entwickelte jüngere Kühe, Färsen und Rinder 60—70 M., d) mäßig genährte Kühe, Färsen u. Rinder 50—54 M. 56—66 M., e) gering genährte Kühe, Färsen und Rinder 50—54 M. 208 Kälber: a) feine Mast- (Vollm.-Mast) und beste Saugkälber ?5-00 M., b) mittlere Mast- und gute Saugkälber 80—00 M., c) geringe Saugkälber 75—00 M., d) ältere gering genährte (Fresser) 00—00 M. 47 Schafe: a) Mastlämmer und jüngere Masthammel 68—00 M., b) ältere Masthammel 6.—00 M., c) mäßig genährte Hammel und Schafe (Merzschafe) 6.—00 M. 1149 Schweine: a) vollfleischige der feineren Rassen und deren Kreuzungen im Alter bis zu 1¼ Jahren 77—00 M., b) fleischige 76—?0 M., c) gering entwickelte 75—00 M., d) Sauen und Eber 00—00 M. Es wurden bezahlt für das Stück: 00 Luxuspferde: 000—0000 M., 000 Arbeitspferde 00—0000 M., 00 Pferde zum Schlachten: 00—00 M., 00 Nacht- und Nutzvieh: 00—000 [illegible] Stück Mastvieh: 00—00 M., 00 Milchkühe: 000—000 [illegible] 000 Ferkel: 00,0—00,0 M., 4 Ziegen: 12—2? [illegible] [illegible] 0—0 M., 0 Lämmer 0 M. Zusammen 2170 Stück. Handel im allgemeinen mittelmäßig.

Landes-Produkten-Börse Stuttgart. Börsenbericht vom 8 Jan. 1906, mitgeteilt von dem Vorsitzenden Fritz Kreglinger. Das Getreidegeschäft zeigte gegen die vergangene Woche eine festere Stimmung, doch fehlt der bevorstehenden Zollerhöhung wegen alle Unternehmungslust auf spätere Verschiffungen.

Wir notieren per 100 kg frachtfrei Stuttgart, je nach Qualität und Lieferzeit: Weizen württemberg. M. 18.50—19.25, fränkischer 00.00—00.00, niederbayer. Ia M. 00—00, Rumänier, neu M. 19.50 bis 20.25, Ulka M. 19.75—20.50, Saxonska M. 20.00—20.50, Rostoff Azima M. 20.50—20.75, Walla-Walla M. 00.00—00.00, La Plata M. 20.25—20.50, Amerikaner M. 19.75—20.50, Kalifornier M. 00.00—00.00. Kernen: Oberländer M. 19.00—19.25, Unterländer M. 19.00—0.00. Dinkel 12.50—00.00. Roggen: württembergischer M. 17.25—17.75, nordd. M. 00.00—00.00, russischer M. 18.25—18.50. Gerste: württemb. M. 18.00—18.75, Pfälzer (nominell) M. 19.00 bis 19.50, bayerische M. 19.00—19.50, Tauber M. 18.50—19.00, ungarische M. 19.75—20.50, kaliforn. prima M. 00.00—00.00. Hafer: Oberländer M. 00.00—00.00, Unterländer M. 00.00—00.00, württembg. M. 16.25—17.50, russischer M. 16.75—17.75. Mais Mixed M. 00.00—00.00, La Plata gesund 14.75—15.25, Yellow M. 00—00.00, Donau 0.00—00.00, Kohlreps 00.00—00.00. Mehlpreise pro 100 kg incl. Sack: Mehl Nr. 0 M. 30.00—31.00, Nr. 1 M. 28.00—2?.00, Nr. 2 M. 26.50—27.50, Nr. 3 M. 25.00—26.00, Nr. 4 M. 22.00—23.00, Suppengries M. 30.00—31.00, Sack Kleie M. 9.75.

Ueberseeische Schiffahrts-Nachrichten.

Antwerpen, 9. Januar. Drahtbericht der Red-Star-Line in Antwerpen. Der Dampfer „Zeeland" am 30. Dezbr. von New-York ab, ist heute hier angekommen.

Mitgeteilt durch das Passage- und Reise-Bureau Gundlach & Bärenklau Nachf. in Mannheim, Bahnhofplatz Nr. 7, direkt am Hauptbahnhof.

Wasserstandsnachrichten im Monat Januar.

Pegelstationen vom Rhein:	4.	5.	6.	7.	8.	9.	Bemerkungen
Konstanz		2,84			2,84		
Waldshut		1,70					
Hüningen	1,33	1,34	1,70	1,95	1,90	2,86	Abds. 6 Uhr
Kehl	1,65	1,76	1,76	2,08	2,26	2,85	N. 6 Uhr
Lauterburg		3,?6			4,04		Abds. 6 Uhr
Maxau	3,24	3,25	3,41	3,75	4,07	4,94	2 Uhr
Germersheim		2,74			3,72		N.-P. 12 Uhr
Mannheim	2,48	2,59	2,63	3,13	3,86	4,26	Morg. 7 Uhr
Mainz	0,42	0,45	0,46	0,63	1,22		N.-P. 12 Uhr
Bingen		1,53			2,01		10 Uhr
Caub	1,50	1,49	1,59	1,87	2,36		2 Uhr
Koblenz		1,84			3,18		10 Uhr
Köln	1,94	1,77	1,80	2,10	3,16		2 Uhr
Ruhrort		1,25			1,27		6 Uhr
vom Neckar							
Mannheim	2,57	2,60	2,73	3,49	3,90	4,65	V. 7 Uhr
Heilbronn	0,60	0,78	1,18	2,38	2,51	2,80	V. 7 Uhr

Verantwortlich für Politik: Richard Greupner,
für Kunst, Feuilleton und Vermischtes: Fritz Kayser,
für Lokales, Provinzielles u. Gerichtszeitung: Richard Schönfelder,
für Volkswirtschaft und den übrigen redaktionellen Teil: Karl Apfel,
für den Inseratenteil und Geschäftliches: Franz Kircher.
Druck und Verlag der Dr. H. Haas'schen Buchdruckerei, G. m. b. H.: Direktor Ernst Müller.

4601

CALIFIG
Originaler, einzig echter
CALIFORNISCHER FEIGEN SYRUP.
Ideales Abführmittel für Erwachsene und Kinder.
Ein Schatz unter den Hausmitteln. Durch dieses bewährte Mittel werden bei alt und jung Verstopfung und daraus hervorgehende Beschwerden prompt beseitigt, ohne nachteilige Erscheinungen für den Körper. Sanft wirkend, mild und sicher.
Auf die Marke „Califig" ist besonders zu achten. Nur in Apotheken erhältlich, pro ¹/₁ Flasche M. 2.50, ¹/₂ Flasche M. 1.50.
Bestandteile: Syr. Fici Californ. (Speciell Mode California Fig Syrup Co. paraf.) 75, Extr. Senn. liquid. 20, Elix. Caryoph. comp. 5.
4403(5)

Zahnschmerz beseitigt in wenigen Minuten Kropp's Zahnwatte, nur frisch zu haben in Kropp's Drogerie, D 1, 1, Eing. verl. Kunststr. 6155

Wilhelm Apel's Birken-Balsam das Beste
Verkaufsstellen: 4621
Ludwig & Schütthelm, Gr. Bad. Hoflieferanten, O 4, 3, Otto Hess, Parfümerie, C 1, 6, E. Schröder, Parfümerie, E 3, 13.

Eins – drei – sieben – Entschuldigungen –
und achtzehn Kinder hab ich nur in der Klasse! Und das geht nun so tagaus—tagein und ich weiß nicht, wie ich die Mädels zur Versetzung reif machen soll. Wenn die Leute sich doch bloß einprägen wollten, daß Fay's ächte Sodener Mineral-Pastillen die besten Freunde eines Haushaltes mit Kinder sind! Bei mir geben sie nicht aus und meine Jungens haben noch keine Stunde versäumt. Und dabei sind die Sodener doch so vielfach erprobt, daß schließlich wirklich jeder wissen könnte, wie wertvoll sie für die Erhaltung der Gesundheit sind. Der Preis ist 85 Pfg. per Schachtel; in allen Apotheken, Drogerien u. Mineralwasserhandlungen zu haben.

Bekanntmachung.

Den Schweinerotlauf in Seckenheim betr.

Nr. 21691. In dem Stalle des **Georg Schwind** in Seckenheim ist der Rotlauf unter den Schweinen ausgebrochen. 7380

Mannheim, 6. Januar 1906.

Großh. Bezirksamt III.

Zwangs-Versteigerung.

Freitag, 12. Januar 1906, nachmittags 2 Uhr werde ich an Ort u. Stelle, Zusammenkunft an der Börse E 4 hier, gegen Barzahlung im Vollstreckungswege öffentlich versteigern: 32191

2 Milchkühe, 5 Pferde, sowie 4 starke Läuferschweine.

Die Versteigerung findet voraussichtlich bestimmt statt.

Mannheim, 9. Jan. 1906.

Kopper, Gerichtsvollzieher.

Oeffentliche

Versteigerung.

Im Auftrage des Herrn Rechtsanwalts Dr. Weingart hier, werde ich

Donnerstag, 11. Jan. 1906 vormittags 11 Uhr

im hiesigen Börsenlokale

130 Ballen und 10142 kg. Kleesamen

gegen Barzahlung an den Meistbietenden öffentlich versteigern. 32192

Mannheim, 8. Jan. 1906

Hildebrand, Gerichtsvollzieher, C 3, 20a.

Zwangs-Versteigerung.

Mittwoch, 10. Januar 1906, nachmittags 2 Uhr werde ich im Pfandlokale Q 4, 5 hier gegen Barzahlung im Vollstreckungswege öffentlich versteigern: 32190

Betten, Möbel aller Art, Farben, Lack, Gerüstdielen u. Stangen, Doppelleitern, 1 Fahrrad und Anderes mehr.

Mannheim, 9. Januar 1906.

Kopper, Gerichtsvollzieher.

Q 3, 16 Q 3, 16

Grosse Versteigerung.

Im Auftrag versteigere ich 32139

Dienstag, 9. Januar 1906, nachmittags 2 Uhr in meinem **alten Lokal Q 3, 16** nachbenannte Gegenstände **an den Meistbietenden:**

5 Bettstellen mit Rost und Matratzen und Keil, 3 Deckbetten, 2 Kissen, Nachttische, Schränke, Waschtische und Anderes mehr.

Die Gegenstände werden dem Meistbietenden unbedingt zugeschlagen.

Fritz Best, Auktionator, P 5, 4, Tel. 2705.

T 1, 12 Versteigerungslokal.

1 eleg. Schlafzimmer mit f. Roßhaarmatr., 1 eleg. 2tür. Spiegelschrank, Chiffonn., 1- u. 2tür. Kleiderschr., Küchen-Einrichtung, kompl. deff. u. einfache Betten, f. Diwane, Sofas, Vertikows, Wasch- u. Nachttische m. Marm., 1 Nähmaschine, 1 Kinderbett, 2 schöne Theken, 1 Konfektionsständer, 1 Lüster u. Regulateure (gl. bis 8 Uhr billig zu hab.

Auktionator Cohen, T 1 12 32188

Gefunden

1 Portemonnaie

mit Inhalt: **ein gold. Ring** mit 2 Steinen und Namen. Abzuh. geg. Einrückungsgebühr Rheinvillenstr. 18, 1 Tr. 9999

Läden

Laden, J 3a No. 2

sofort oder später zu vermieten. 9988

Großer Laden,

mit 2 Schaufenstern zu verm.; bisher Kochers Blumengeschäft. Näh. **Gelsbet, B 1, 7a.** 32173

Laden J 4a, 2 (Neubau).

Schöner großer Eckladen mit 4 Zimmerwohnung und Küche zu vermieten. 61653

Näheres 2. Stock.

L 4, 9 Laden, mit oder ohne Wohnung, z. u. 9865

Louisenring 1 ... Laden u. Parterrewohn. (auch für Bureau mit 10) 5 Zim., Küche 2c. mit ... Weinkeller per 1. April verm. - Außerdem eine schöne ... Wohnung im 3. St. 9733

Näh... gang

Handlungsgehilfen und Gehilfinnen!

Große öffentl. Versammlung

Donnerstag, 11. Jan., abends 8½ Uhr

im Saale des **Bernhardushofes.**

Tagesordnung:

„Die Sonntagsruhe in den offenen Verkaufsstellen der Stadt Mannheim."

Berichterstatter: Herr **Wilhelm Rotzler.**

Freie Aussprache.

Zu dieser Versammlung sind alle Handlungsgehilfen und Gehilfinnen, sowie die Inhaber der offenen Verkaufsstellen höflichst eingeladen. 6148

Kaufmännischer Verein Mannheim (e. V.), Bezirk Mannheim im Verein für Handlungs-Kommis von 1858 (Kaufm. Verein zu Hamburg), „Columbus" Verein für katholische Kaufleute und Beamte, Deutscher Bankbeamten-Verein (Zweigverein Mannheim), Kreisverein im Verbande deutscher Handlungsgehilfen zu Leipzig, Verein deutscher Kaufleute (Ortsverein Mannheim), Kaufmännischer Verein weiblicher Angestellter.

P. P.

Meiner werten Kundschaft zur gefl. Nachricht, dass ich die von mir gegründete Kistenfabrik meinem Sohne und langjährigen Mitarbeiter **Julius Vock** übergeben habe.

Für das mir bis heute geschenkte Vertrauen bestens dankend, ersuche ich, dasselbe auch auf meinen Nachfolger übertragen zu wollen.

Gleichzeitig gebe zur gefl. Nachricht, dass die von mir betriebene

Schreinerei

von mir in meinem Hause **J 2, 4** weiterbetrieben wird und ersuche um gefl. Zuweisung weiterer Aufträge.

Mit Hochachtung

Friedrich Vock.

Höflichst Bezug nehmend auf Vorstehendes erlaube ich mir ergebenst mitzuteilen, dass ich die **Kisten- und Leiternfabrik** in den von meinem Vater seither innegehabten Räumen unter der Firma

Julius Vock

Erste Mannheimer Kistenfabrik — Leiternfabrik

unverändert weiterführen werde.

Das meinem Vater geschenkte Vertrauen bitte ich auch auf mich übertragen zu wollen, unter der Zusicherung promptester Bedienung und billigster Berechnung.

Hochachtungsvoll und ergebenst 61582

Julius Vock

Erste Mannheimer Kistenfabrik — Leiternfabrik

Fabrik, Lager, Bureau und Wohnung Industriehafen, Hansastr. 5.

Detail-Verkauf J 2, 4.

Bier- u. Weinhandlung

S 6, 33. F. E. Hofmann. Tel. 446.

Günstigste Bezugsquelle für Flaschen- u. Syphonbier.

Augustiner bräu München, Fürstenbergbräu, Tafelgetränk Seiner Majestät des Kaisers, **Pilsener Urquell,** Bürgerliches Brauhaus, **Kulmbacher Ia. Exportbier, Durlacher Hofbräu.** 4910

Naturreine Flaschenweine von 50 Pfennig bis zu den **feinsten Kreszenzen**

Emil Leger

Bau- u. Möbelschreinerei mit Maschinenbetrieb

Telephon 3720. **Schanzenstraße 9a.** Telephon 3720.

Anfertigung von

Wohnungs-, Bureau-, Geschäfts- u. Ladeneinrichtungen

nach eigenen und gegebenen Entwürfen. 6006

Ausführung von Bauschreinerarbeiten jeglicher Art.

Raschefte und prompteste Lieferung. Beste Referenzen.

Visiten-Karten liefert in geschmackvollster Ausführung

Dr. H. Haas'sche Buchdruckerei G. m. b. H.

Danksagung.

Für die anlässlich des Hinscheidens unseres lieben Vaters erwiesene Teilnahme sprechen wir unseren innigsten Dank aus.

Daniel Frey.
Marie Geber geb. Frey.
Anna Kuhn geb. Frey.

Mannheim, den 9. Februar 1906. 61587

Vacuum-Reiniger

für

Entstaubungen guter Wohnungen

unerreicht bestes Verfahren.

Vorteilhafte Abonnements.

Auskunft sowie Vorführung in — **O 4, 1,** bereitwilligst. —

Teppich-Haus 57097 III

J. Hochstetter

Wer ein Grundstück, Anwesen oder Geschäft **kaufen oder verkaufen will,**

Wer an ein Geschäft od. sonst. Unternehmen **sich beteiligen will oder Beteiligung sucht,** Hypothekengelder sucht resp. zu vergeben hat

sende seine Adresse jedoch **nur** unter genauer Angabe der speziellen Wünsche an **„Hansa"**, Verkaufs- und Vermittlungs-Bureau, **Karlsruhe,** Kaiserstraße 183. Telephon 1858.

Kostenloser Besuch unserer Vertreter, da Anfang Januar am Platze und für Umgebung anwesend. Strengste Diskretion, kein Provisionsvorschuss. 1538

Ich bin wieder genötigt **10 Mk. Belohnung** auszusetzen für Denjenigen, der mir die Person namhaft macht welche unter meinem Namen auf zu reparierende Stühle hausiert damit ich denselben belangen kann. — Mache ausdrücklich bekannt, daß ich kein Hausierpersonal halte. Aufträge werden nur von mir selbst besorgt, ebenso Bestellungen per Karte. Verwendung von nur Ia. Material. Eigene Flechterei; auch Ersatzteile einzeln Patentsitze, Stuhlfüße 2c. 34552

Spezial-Stuhl-Reparaturwerkstätte **A. König, Q 1, 13.**

Socken und Strümpfe werden billig **angestrickt u. angewebt.**

Herm. Berger C 1, 3.

Für die Schneiderei nichts Besseres als die allbeliebten **Favorit-Schnitte** und das reich ausgestattete 61561 „Favorit-Modenalbum" (nur 50 Pf.) Erhältlich bei

Herm. Berger C 1, 3

Fritz Schultz Schwetzingerstr. 111.

DEUTSCHE EINKAUFSGENOSSENSCHAFT FÜR KURZ-WEISS- & WOLLWAREN

Unterzeuge

Hemden, Jacken und Hosen

Strümpfe u. Socken

in grosser Auswahl.

Herm. Berger

C 1, 3.

Tel. 3187.

Gut zieht an!

O 7, 13 Hermann Apel O 7, 13

Heidelbergerstrasse.

Juwelen, Goldwaren und Reparaturwerkstätte, Ankauf von Brillanten, Gold und Silber 6061

Werkstätte für Neuanfertigung, Reparaturen, Umänderung ... von Juwelen, Gold- u. Silberwaren jeder Art.

Todes-Anzeige.

Unser lieber Kollege und Gründungsmitglied des Deutschen Faktoren-Bundes 61583

Herr Carl Krammer

Oberfaktor

ist Sonntag Nachmittag von langem Leiden durch einen sanften Tod erlöst worden.

Wir werden dem treuen Kollegen ein dauerndes ehrendes Andenken bewahren.

Die Beerdigung findet Dienstag mittag 3 Uhr von der städt. Leichenhalle aus statt.

Mannheim, 8. Januar 1906.

Deutscher Faktoren-Bund

Ortsverein Mannheim.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem Hinscheiden unserer innigstgeliebten Mutter und Grossmutter

Frau **Barbara Weilhard,** Wtw.

sprechen wir Allen unsern herzlichsten Dank aus.

Mannheim, Karlsruhe, den 8. Januar 1906.

61570 **Familie Weilhard, Familie Zinser.**

Metallputzmittel

putzt verblüffend.

Ueberall zu haben.

Alleiniger Fabrikant: **Paul Bassermann** Mannheim.

Niederlagen bei:

Friedrich Bauer, L'hafen. Carl Beck, L 12, 6. Wilhelm Becker, Friedrich Carl Str. Jakob Barter, N 4, 22. Josef Hügle, Gontardpl. 9. J. H. Kern, C 2, 10. Karl Kirchheimer, D 6, 6. Ludwig Kolb, Lameystr. Jak. Lichtenthäler, B 5, 11 Karl Link, Rupprechtstr. 18. Louis Lochert, Q 1, 2. Ludwig & Schütthelm, O 4, 3 Moritz Neuhof, F 4, 20. Jakob Uhl, N 2, 9. Carl Weber, Friedrichsplatz 10. Georg Wiessner, Prinz Wilhelmstr. 27. 61590

Trau-Ringe

D. R. P.

ohne Lötfuge

kaufen Sie am billigsten bei 59557 I

Adam Kraut

Uhrmacher u. Juwelier

S 6, 36

Mitglied des Allgem. Rabatt-Spar-Vereins.

Bitte genau auf meine Firma zu achten.

Dr. **Stutzmann's**

Brennessel-Haarwasser

ist bestes Präparat zur **Haarpflege,** besonders gegen Schuppenbildung und Haarausfall. — Nur allein echt in Flaschen à 60 Pfg., Mk. 1.— u. Mk. 1.40 in 61241

Dr. Stutzmann's Drogerie **O 6, 3** Heidelbergerstr. **O 6, 3**

Grosse Wohltätigkeits-Geld

Lotterie der Krankenpflege-Anstalten

v. Rotenkreuz Strassburg i. E.

Ziehung sicher 30. Jan. 06

6052 Bargewinne ohne Abzug **M.**

70,000

1. Hauptg. M. **20,000**
2. Hauptg. M. **10,000**
3. Hauptg. M. **5000**
3 à 1000 = **3000**
6 à 500 = **3000**
30 à 100 = **3000**
60 à 50 = **3000**
5950 zus. **23,000**

Los 1 M. (11 Lose 10 Mk. Porto u. Liste 30 Pf.) versendet: 61185

J. Stürmer, General-Agent Strassburg i. E.

In Mannheim: Adr. Schmitt, M. Herzberger, Gg. Hochschwender, G. Kugerl, J. Köhler, W. Fiskus, F. Martens, C. Struve, Exped. d. Neuen Bad. Landeszeitg., Expedition d. Bad. Generalanz., Exped. d. Neuen Mannh. Volksblattes, A. Dressbach Nachf., Jos. Schroth. In Heddesheim: J. F. Lang, Sohn.

Trauringe

liefert seit ca. 30 Jahren in anerkannt guten Qualitäten **billig** die altbekannte Firma

Jakob Kraut

Uhrmacher u. Juwelier

T 1, 3 Mannheim **T 1, 3**

Keine Filialen, nur Breitestr.

Haasenstein & Vogler A-G
Annoncen-Annahme für alle Zeitungen u. Zeitschriften der Welt.
Mannheim P 2, 1.

Dame
mit guter Handschrift und in jeglicher Handarbeit tüchtig, sucht entsprechende Arbeit im Hause. Offerten unter E. 644 b an Haasenstein & Vogler A.-G. Mannheim. 1583

Beteiligung oder Kauf
sucht ein Kaufmann mittl. Alters, vielseitig erfahren, umsichtige energische Kraft, bilanz- u. verkehrsgewandt, Mittel 50000 M. Off. erb. unter H. 6109 b an Haasenstein & Vogler A. G., Mannheim. 1588

Unterricht.

The Berlitz School of Languages
D 1, 2. Tel. 3898.

Wer erteilt gründlichen Kanevas-Unterricht? Offerten mit Preisangabe unter Nr. 3890 an die Expedition dss. Blts. erb.

English Lessons Specialty: 32062 Commercial Correspondence. R. M. Ellwood, E 1, 8.

Ges. wird gebild. Französe zur Conversation f. einige Abende in der Woche. Offerten unter Chiffre D. R. 31960 an die Expedition dieses Blattes.

Mittwoch
um 4 Uhr für Damen
um 9 Uhr für Herren
Conversation française avec lecture. 31818

Engl. u. Franz. f. deutsche Convers. erl. E. Haas, J 1, 5, IV. 3861

Klavierlehrer gesucht f. 2 Knaben, 2 Stund. d. Woche. Off. m. Pr. u. No. 3872 a. d. Exp.

Gründlichen **Klavier-Unterricht** erteilt zu mäßigem Preis Otto Becht, Augartenstraße 4, 4. Stock. 3896

Gesucht ein Primaner des Gymnasiums zur Erteilung von Nachhilfeunterricht in Latein u. Französisch. Gefl. Offerten erbittet man unter A. C. Nr. 31882 an die Expedition ds. Blattes.

Zitherunterricht erteilt gründlich 3678 Maria Reuß-Walter, Zitherlehrerin A 3, 8, II.

Vermischtes.

Diejenige Person, die am Samstag abend im Börsensaal das Täschchen mit Inhalt an sich nahm, wird aufgefordert dasselbe bei der Expedit. abzugeben, andernfalls Anzeige erfolgt, da dieselbe erkannt wurde. 3942

?

Welch. kunstsinnig. Herr würde e. lebensfrohe Dame d. pekun. Unterstütz. behilfl. se u. die begonn. Ausbildg. zu vollend. Gef. Off. unt. J 6105 an Haasenstein & Vogler, A.G hier. 1587

Wer tauscht möglichst schuldenfreies Gelände hier oder auswärts gelegen gegen gute Zinshäuser. Offerten unter Nr. 3837 an die Expedition.

Tücht. Kaufmann gesetzten Alters, empfiehlt sich zum zeitweisen Bücherbeitragen, zur Anlage von Buchführungen, zu Bilanzaufstellungen, Revisionen, Liquidationen und dergl. Gefl. Anmeldungen erbeten unter Nr. 3879 an die Expedition ds. Bl.

Tücht. Kaufmann firm in allen Systemen der Buchhaltg., empfiehlt sich zu Aufstellg. d. Bilanzen, Anlegen u. Beitr. v. Geschäftsbüch. rc. Gefl. Off. unt. 3881 an die Exp. d. Bl.

Dam. könn. sich d. Verm. e. Frau, die i. bess. Kreis. eingeführt, m. Staats- u. städt. Beamten, Kaufl. Geschäftsl. usw. unt. strengst. Diskr. verehel. Annoncier. zweckl. Rückp. erb. Off. unt. Nr. 3850 an d. Exp.

Heirat.
Fräulein, 22 J. alt, protest., 28000 M. Vermögen, davon sofort 10000 M., Aussteuer extra, w. Post- oder Bahnassistent. Näh. Bureau Gräser, Kaiserslautern, Rummelstr. 15.

Plissé-Anstalt Geschw. Schammeringer, T 6, 9.
Hüte und Maskenhüte werden chik und billig garniert. Seckenheimerstr. 8, III.

Alle Nähmaschinen werden gründlich repariert. 3965 Jos. Kohler, Mechanik., P 4, 6.

300 Liter tägliche prima **Vollmilch** ganz od. geteilt abzugeben, per Liter 17 Pfg. frei Mannheim. Off. unt. Nr. 32137 a. d. Exped.

Gute Weißnäherin empfiehlt sich in u. außer dem Hause. 3963 Q 3, 4. 5 St. links.

Damen finden frdl. Aufnahme unter strengster Diskret. bei Fr. Alker, Ludwigshafen-Friesenheim, Rosenstr. 11. 3950

Zugelaufen

Zugelaufen ein schwarzbrauner Dachshund. Abzuholen U 4, 13, 3. St. 3988

Geldverkehr.

26000 Mark auf prima Objekt gesucht. Amtliche Schätzung 70400 M. Anfragen unter J. N. Nr. 3874 befördert die Expedition dieses Blattes.

Darlehen an sich. Leute diskret. Offert. unt. Nr. 740 an Südd. Annonc. Exp. Schwab & Co., Mannheim. 3791

2. Hypothek 8–10000 Mk. auf prima Objekt gesucht. Off. unt. W. H. Nr. 3883 an die Expedition ds. Bl.

Restkaufschilling von M. 3000 m. Nachl. zu kaufen gesucht. Näh. Th. Fromm, R 7, 35, 2 Treppen rechts. 4007

Ankauf

Geschäft in guter Lage möglichst mit Haus zu kaufen gesucht. 4042 Gefl. Off. unter T. 502 F. M. an Rudolf Mosse, Mannheim.

Kassenschrank zu kaufen gesucht. Offerten unt. Nr. 32179 an die Expedition ds. Blattes. 32179

Ein Krankenwagen für ein 5jährig. Kind zu kaufen gesucht. 3860 Näh. Dammstraße 23, part.

Einsitziger Schreibtisch o. Roll-Jalousienpult, gut erhalten, zu kaufen gesucht. Off. mit Preis unt. Bull 32180 an die Exped. ds. Bl.

Drehbank, gebraucht, zu kaufen gesucht. — Offerten unter Nr. 32071 an die Expedition dieses Blattes.

Kaufe ein gebr. Piano. Angeb. unt. Nr. 3926 an die Exped.

Alte Bücher einzeln wie in Bibl. kauft zu höchst. Preis A. Bender's Antiquariat. O 4, 17. 3939

Getragene Kleider, Schuhe und Stiefel, Möbel und Betten kauft 28245 R. Bickel, Q 4, 7.

Getragene Kleider Schuhe, gebr. Möbel kauft 28196 A. Koch, S 1, 10.

Altes Eisen, Kupfer, Messing und sämtl. Metalle, Lumpen, Neutuch-Abfälle, sämtl. Papiere kauft u. zahlt höchste Preise. 26448 Meisel Hirsch, Lager S 4, 20. Wohnung H 3, 7. Tel. 3536. Bestellungen per Postkarte werden prompt erledigt. 26448

Altes Gold u. Silber kauft Heinrich Solda Q 1, 13 Goldarbeiter Q 1, 13.

Brillanten, altes Gold und Silber 30172 kauft zu den höchsten Preisen. Jakob Kling, Goldarbeiter. G 3, 2. Teleph. 3585.

Getragene Kleider u. Stiefel kauft 29194 Georg Dambach, T 2, 22.

Verkauf.

Hausverkauf. Ein in der Oberstadt, bester Geschäftslage, befindlich. Eckhaus mit Laden und großen Kellerräumen, für jeden Zweck geeignet, unter den günstigsten Bedingungen per sofort oder später zu verkaufen. Näh. Julius Knapp Liegenschaftsag. U 3, 10 Tel. 3036.

Gutgebautes Haus mit 2- u. 3 Zimmer-Wohnungen an der Ringstraße veränderungshalber zu verkaufen. Anzahl. M. 9000. Gefl. Offert unt. T. 503 F. M. an Rudolf Mosse, Mannheim.

Kolonial- und Viktualiengeschäft ist wegen anderweit. größ. Unternehmen zu verkaufen. Offerten unt. Nr. 3962 an die Expedition ds. Blattes.

Privathaus 3899 östlicher Stadtteil Schönes 5 Zimmerhaus mit Garten unter günstigen Bedingungen Familienverhältnisse halber zum Preis von M. 95000 zu verkaufen. Julius Knapp Liegenschafts-Agentur U 3, 10. Tel. 3036.

Geschäftshaus in guter Lage, sehr rentabel, mit flottgehend. Geschäft unt. sehr günst. Beding. umständehalber zu verkauf. Off. unt. Nr. 3969 an die Exp. d. Bl.

Fast neues Büffet, Kleiderschränke, Divan, Rohrstühle, Tische, 2 vollst. Betten, Linoleum, verschied. Frauenkleider, wegen Aufgabe des Haushalts billig zu verk. Einzusehen 9–8 Uhr. 3979 G 3, 11a, 2. Stock.

Guter altes **Pianino, 1 Kassenschrank, 1 3arm. Lüster,** sowie versch. **Möbel** sehr bill. zu verkaufen. Sohn, G 2, 19.

Ein schöner 2rädriger **Federhandwagen** mit Deckel und neu bill. z. verk. R 7, 11, p.

2 Werkstatt- od. Wirtschaftslampen billig zu verkaufen. 31969 M 4, 5.

4 gebr. Hobelbänke m. Werkzeug, 1 vierräder. Handfederwagen, mod. Bilderleisten, sow. einige Firmenschilder zu verkauf. Näh. Eichelsheimerstr. 14 2. St. l.

Neuer **Handkarren** m. Fed. z. v. Schwetzingerstr. 116. 30248

Fenster und Türen billigst zu verkaufen. 30069 Bureau T 6, 17.

Gebr. Pianino sofort zu verk. Schwetzingerstr. 20, 2. St. l.

5000 gebr. Dachziegel zu verkaufen. Industriestraße 47

Elektromotoren, 5 PH. u. 7,5 PH., zu verk. S 6, 37.

Gebrauchte Schreibmaschine billigst abzugeben. Gefl. Off. unt. Nr. 30773 an die Exped. d. Bl.

Pianino aus vorzüglicher Fabrik, sehr gut erhalten, billig abzugeben. K. Ferd. Heckel, O 3, 10. 32038

Schreiner-Leimwärmeofen billigst zu verkaufen. 32184 Industriestraße 47.

Pianino sehr gut erhalten, billig zu verk. 32177 O 7, 21, 4. St. links.

Brennholz klein gemachtes Buchen à Zentner 1.20 kosten. Hans Lüll, Jean Beckerstr. 8.

Guterh. Geige zu verkaufen. Bellenstr. 24, 2. St. l. 3896

2 neue leicht. Geschäftswagen billig zu verkaufen. 3909 16. Querstraße 13.

Ein großer Firmenschild billig zu verkaufen. 3893 Beilstraße 20, 2. Stock rechts.

Elektro-Motore in jeder HP. neu u. gebraucht, sehr preiswert zu verkaufen. Max Kuhn jr., Mannheim, R 7, 23 Telephon 1123. 31989

Selbstgefertigte Kleiderschränke u. Tische zu verk. Schreinerei J 4a, 3. 3995

2 Benzinmotoren, 1 u. 2 Pf. (Deutz) und 1 Bohrmaschine zu verkaufen. 3876 M. Waldmann, T 6, 9.

Junge Dachshunde, echte Rasse, zu verk. T 4, 1, 1 Tr. 3877

Wachsamer junger Hund (rauhhaar. Pinscher mit Stammbaum) billig zu verkaufen. 32017 Q 7, 12a, Hof.

Stellen finden.

Gesucht werden p. sofort redegewandte Herren od. Damen z. Besuch v. best. Privaten f. sehr feinen Artikel. Notwend. Kapital M. 20. Zu meld. Augartenstraße 56, 3. Stock r.

Für Versicherungs-Inspektoren der Lebens-, Unfall- u. Haftpflichtversicherung bietet sich Gelegenheit zu vorteilhaftem Engagement bei großer norddeutschen Versicherungsgesellschaft; Domizil und Bezirk nach Uebereinkommen. Nur bestqualifizierte Herren wollen ausführl. Offerten unter Nr. 60551 an die Exped ds. Bl. einreichen.

Bureaudiener, nicht unter 25 Jahre alt, cautionsfähig, gesucht. Offerten mit Angabe der bisherigen Tätigkeit unter No. 32065 a. d. Exp.

Aussenbeamte. Eine erstkl. Lebensversicherungsgesellschaft sucht einen tüchtigen Reisebeamten u. 5–6 Platzinspektoren gegen hohes Salair zu engagieren. Offerten unter Nr. 32060 an die Exped. d. Bl.

Agent ges. z. Verk. v. Cigarr. Vergüt. ev. 150 M. mon. u. m. H. Jürgensen & Co., Hamburg.

Tüchtige Getreide-Arbeiter
für den ganzen Winter bei 5 Mark Tagelohn, sowie tüchtiges
Maschinen-Personal
bei guten Löhnen sofort gesucht.
Rheinschiffahrt A.-G., vorm. Fendel. 31960

Für den Verkauf eines Spezialartikels der technischen Branche wird zum möglichst sofortigen Eintritt ein routinierter, repräsentationsfähiger, äusserst fleissiger
Vertreter
für Grossh. Hessen u. Prov. Hessen-Nassau
gesucht. Dauernde Stellung bei lohnendem Einkommen. Reflektanten, welche sich allein dieser Vertretung widmen können, belieben Offerten unter Angabe ihrer bisherigen Thätigkeit, Referenzen etc. unter Nr. 61575 an die Expedition ds. B. zu senden.

Bureau-Gehilfen
mit schöner Handschrift, in der Stenographie bewandert, von einer Versicherungsgesellschaft per sofort gesucht. — Ausführliche Offerten unter Angaben der Gehaltsansprüchen befördert unter Nr. 61579 die Expedition dieses Blattes.

Hohes Einkommen erzielt Jeder auch in den kleinsten Ortschaften durch Uebernahme meiner Vertretung. Keine Versicherung, keine Muster! Herren von tadellosem Ruf belieben ihre Adresse einzusenden an H. Wissmann, Bielefeld.

Tüchtige Segelmacher bei gutem Lohn gesucht. Zu erfr. i. d. Expedition. 3994

Zur Bedienung der Zentralheizung einer Villa in Mannheim u. Besorgung von Hausarbeiten wird für zwei Stunden täglich in der Frühe ein **zuverlässiger Mann** gesucht. — Schriftl. Offert. an Lippmann & Birnbaum in Ludwigshafen a. Rh. 32148

Jüngerer Schreibgehilfe (Maschinenschr. bevorz.) für leichte Bureauarb. sof. ges. Off. m. Zeugn.-Abschr. u. Nr. 32104 a. d. Exp.

Junger Zeichner für Maschinentechnisches Bureau sofort **gesucht.** Offerten mit Gehaltsansprüche unter T. 524 F. M. an Rudolf Mosse Mannheim. 4057

Tüchtige **Hand- u. Maschinen-Former** finden lohnende Beschäftigung. Meldungen an 4659 L. Mückenheim, Obermeister der Pegnitzhütte, Pegnitz (Bayern).

Ein tüchtiger, verheirateter **Magazinarbeiter** gesucht. 32192 Bischoff & Heusel, O 7, 7. 32192

2 Mann (ged. Kavalleristen) als Pferdewärter sofort gesucht. 32189 Akt.-Ges. Tattersall.

Zuverlässiger Heizer mit guten Zeugnissen gesucht. 32183 Industriestraße 47.

Redegewandte bessere Damen für leichte Beschäftigung bei gutem Einkommen gesucht Kaiserring 40 II, Zimmer 7 (Vorm. 10–11) 391

Ein Fabrikgeschäft in der Nähe von Karlsruhe sucht für baldigen Eintritt eine 4653 **Stenotypistin** zu engagieren, welche flott zu arbeiten versteht und tunlichst der französisch. Sprache mächtig ist. Offert. m. Zeugnisabschriften u. Gehaltsansprüchen erbeten unt. F. K. 4013 an Rudolf Mosse, Karlsruhe i. B.

Sofort Jemand in ein Kaffeegeschäft gesucht, der die Kunden besuchen kann. 3994 G 7, 29.

Wir suchen zum bald. Eintritt eine **erste Buchhalterin** welche die doppelte u. amerik. Buchhaltung gründlich kennt und Conto-Corrent-Auszüge sowie alle Bureauarbeiten selbständ. besorgt. Stenographie u. Schreibmaschine erwünscht aber nicht verlangt. Dauernde Beschäft. bei gut. Gehalt. Schriftl. Off. mit Ang. d. bisher. Tätigkeit u. Nr. 32101 a. d. Exp. d. Bl.

Ein ord. **Mädchen,** das selbständ. kochen kann, bei hohem Lohn gesucht. Näh. K 3, 30, 2 St.

Braves fleißiges **Mädchen,** das etwas kochen kann, auf 1. Febr. ges. G 8, 11 III. 3987

Fräulein kann gründl. das Kochen erlernen. Privatpension P 6, 19, 2 Tr. 31961

Ein ordentliches Mädchen zum Nähen und sonst. Hausarbeiten in ein Hotel sofort gesucht. Näh. S 6, 33, part. (Bureau). 32143

Bessere Mädchen können das **Kochen** gründlich in kurzer Zeit erlernen. Näh. Pension Loos, P 2, 3½, I.

Ein braves tücht. **Mädchen** zu einem Kinde von zwei Jahren gesucht. 31759 N 7, 2 b, 4. Stock.

Ordentliches fleißiges **Mädchen** gegen hohen Lohn gesucht. 3515 M 4, 7, 2 St.

Junges, brav. Dienstmädchen zu kinderlosem Ehepaar gesucht. Zu erfragen in der Expedition dieses Blattes. 31967

Sauberes **Mädchen** als Mädchen allein für kl. Fam. gesucht. 3767 B 1, 2, 2. Stock.

Gesucht per sofort einige anständige tüchtige **Mädchen** für die Küche des städtischen Allgemeinen Krankenhauses, 5, 1. 30000/21

Bürg. Köch., Rest. Köch., Haus- u. Zimmermädchen werden ges. u. empfohlen sofort und 1. Februar. Stellenverm. Böhrer, J 3, 1 II. 4009

Eine tücht. Monatsfrau ges. 32006 S 6, 37, II.

Lehrlingsgesuche.

Gesucht zu Ostern **ein Lehrling** mit guten Schulkenntnissen für ein hiesiges Stahl-Engros-Geschäft. 31971 Offerten mit Lebenslauf unter Nr. 31971 an die Expedition dieses Blattes.

Lehrling in Kohlengroßhandlung sofort oder später gesucht. Selbstgeschr. Offerten unter Nr. 31944 an die Expedition ds. Blattes.

Lehrling mit guter Schulbildung gegen sofortige Vergütung von hies. Engros-Geschäft auf Ostern ges. Schriftl. Off. unt. Nr. 31734 an die Expedition ds. Bl.

Lehrling gesucht für Chemigraphie, Reproduktionsphotographie- und Galvanoplastik. Albert Wolf, graphische Anstalt, Tattersallstr. 31.

MODES. Lehrmädchen aus achtbarer Familie bei sof. Vergütung gesucht. 3932 J. Tauber, Putzgeschäft.

Stellen suchen

Befähigter Buchhalter mit Ia. Zeugnissen u. Refer. empfiehlt sich bis 1. März zur Aushilfe unter bescheidenen Ansprüchen. Angebote unt. Nr. 3809 a. d. Exp.

Jg., gewissenh. Mann v. 18 J. mit schöner Handschr., seither für Botengänge u. leichte Schreibarb. verwend., sucht mit gut. Zeugn. anderweit. pass. Stellg. auf groß. kaufm. Kontor. Gefl. Off. unter Nr. 3960 an die Exp. ds. Bl.

Junger Mann mit Berechtigung zum Einj.-Freiwilligen sucht passende Lehrstelle. Offert. unt. Nr. 3991 an die Expedition.

Lehrstelle gesucht.
Ich suche für meinen Sohn, der im Besitze des Einjähr.-Freiw.-Zeugnisses ist, Lehrstelle in einem Fabrik- oder Bankgeschäft. Gefl. Offert. u. Nr. 31578 an die Exped. ds. Bl. erbet.

Junger Mann mit guter Vorbildung sucht **Lehrlingsstelle** auf kaufm. Bureau. Offerten unter Nr. 3998 an die Exped. d. Bl.

Redegewandte Verkäuferin sucht per 15. Januar anderweitig Engagement, gleichviel welcher Branche. Offert. unt. Nr. 3774 an die Expedition ds. Blattes.

Stelle suchen: Best. Köch. m. prima Zeugn. sucht Stelle in fl. christl. Haus. Haushälterin, Stütze, Wirtschafterin, sowie Kinderfrl. f. n. Frankfurt Stelle. Bureau Engel, R 4, 7. Tel. 3717.

Ein Fräulein, tüchtig in Küche und Haushalt, mit prima Zeugnissen, sucht als Haushälterin Stelle. 3980 Schwetzingerstr. 154, part.

Mädchen jeder Art suchen u. find. die best. Stellen durch Frau Hartmann, K 3, 21, 3. St.

Bessere kautionsfähige Witwe sucht Beschäftigung, auch zum Einkassieren. — Offerten unter Nr. 3865 an die Exped. d. Bl.

Köchinnen, Zimmermädch. und Hausmädchen gesucht. Einige Spülmädchen suchen sofort Stellung. 32188 Erstkl. Plazierungs-Institut C. Mayer Wwe., D 3, 13, III.

Ordentl. Frau sucht Monatsdienst. Näh. Langstraße 24, Neckarvorstadt, 2. Stock. 3949

1 Zimmer- u. Hausmädchen such. zusam. in ein. Haus Stelle auf 1. Februar. Stellenvermittlung 4004 Böhrer, J 3, 1.

Haushälterin sucht Stelle hier oder auswärts. Zu erfr. U 1, 12, 4. St.

2 Hotelzimmerm. suchen per 1. Febr. Stelle, gehen auch ausw. 4003 Stellenverm. Böhrer, J 3, 1.

Junge kinderl. **Frau** sucht Monatsstelle oder Bureau zu reinigen. Offerten unter M. H. Nr. 4005 an die Exped. d. Blts.

Mietgesuche.

Kleine Familie sucht a. 1. April 4 Zim.-Wohn. 2. od. 3. St. i. d. Altstadt. Nähe Ring bevorz. Offerten mit Preis unter B. Nr. 3651 an die Exp.

Ein älterer Herr sucht per 1. April in schöner Lage eine 2-Zim.-Wohn. Off. m. Preisangabe u. Nr. 3889 a. d. Exp.

Zu mieten gesucht. Eine 7–8 Zimmerwohnung in der Lage von **Friedrichsbrücke bis Goethestraße,** zwei Zimmer davon für Bureauzwecke dürfen eventl. auch im Parterre oder Souterrain sein. Offerten unter Nr. 32126 an die Exped. d. Bl.

Elegant möbliertes **Zimmer** in bester Gegend per sofort von einzelnem Herrn gesucht. Offerten unter Nr. 3967 an die Expedition.

Eine **Wohnung** von 4 Zimmer und Zubehör nebst Magazin per 1. April in Mitte der Stadt zu mieten gesucht. Offert. unt. C. K. Nr. 32168 an die Exped.

In gut. Hause der Oberstadt **schön möbliertes Zimmer** ab 1 Tr., an sol. Dame p. 1. Febr. zu verm. Näh. Expedition.

Von Mutter und Tochter 2 od. 3 Zimmer-Wohnung in schöner Lage zu mieten gesucht. Off. unt. No 4000 a. d. Exped.

Gesucht von ruhigen Leuten 3 Zimmer-Wohnung m. Toreinfahrt per 1. März od. früher. Offert. u. Nr. 3993 a. d. Exped.

Junge Dame, welche einige Zeit zurückgezogen leben möchte, sucht gutes möbl. Zimmer mit voller Pension. — Gefl. Off. bef. unt. O. 520 F. M. Rudolf Mosse, Mannheim. 4041

Wirtschaften

Nebenzimmer mit Klavier (50–60 Pers. faß.) noch einige Abende zu vergeb. Restaurant Trifels, C 3, 10.

Leistungsfähige Brauerei sucht einige Zäpfler. Angebote unt. P. H. 3790 a. d. Exp. d. Bl.

Cautionsfäh. Wirtsleute suchen Wein-, Bier-Restaurant per 1. April d. Js. in Miete od. Zapf zu übernehmen. Gefl. Off. unt. Nr. 3882 a. d. Exped.

Wichtig für Gastwirte! Renommiert. Gasthaus m. größ. Ums. verhältnissh. mit kl. Anzahlung zu verkaufen. Off. unt. Nr. 32129 an die Exp. d. Bl.

Magazine.

D 7, 19 part., Magazin mit Comptoir zu verm. Näheres daselbst. 31618

Langstraße 26, eine helle Werkstatt zu verm. 3984

Seckenheimerstr. 30. Schöner Raum resp. Magazin, geeignet für Flaschenbierhändler u. dergl. billig zu vermieten. Näheres Peter Löb, Baugeschäft, Rheinstraße 18 31423

Magazin in heller Geschäftslage, per 1. Januar zu vermieten. 29410 Näheres Hafenstr. 10.

Magazin oder Fabrik-Räume Nähe des Meßplatzes, stöckiger, heller Hinterbau, auf Wunsch mit Wohnung und Bureau, groß. Keller, 240 Qm. Hof und Thoreinfahrt, ganz od. geteilt, zu v. Näh. Ackerstraße 21. 3977

Bureaux.

D 7, 10, Rheinstr. helle Büreaux per 1. April zu verm. 32103 Näh. daselbst 2. Stock.

J 7, 19 Schönes Bureau (2 Räume) mit Vorraum zu verm. 32068

L 2, 7 part., 3 Zimmer als Bureau sofort zu vermieten. 32167 Näh. part. u. b. K. Schmitt, Bureauchef, A 4, 5.

Friedrichsplatz 17 sind helle Bureauräume im Zwischenstock, auch für Wohnung geeignet, und ein Laden zu verm. Näh. bei J. Henck, Friedrichsplatz 19. 32047

Große, helle Bureaux, auch für Architekten sehr geeignet, sofort zu vermieten. 30952 Näheres Q 7, 24, r.

Läden

Neubau A 2, 4. 1 Eckladen mit schön ausgestatteter Wohnung, 4 Zim., Küche, Bad, Speisek., Keller und sonst Zubehör, sowie 3 weitere Läden mit od. ohne Wohnung per 1. Juli zu vermieten. Näheres bei Ferd. Köhler, 3605 Lameystraße No. 16 II.

B 6, 7a (Neubau) Laden mit Wohn. sof. od. sp.

Großer Laden in C 1, 3 mit 228 qm Flächeninhalt und 100 qm Magazin per 1. April z. v. Näh. b. C. W. Schmidt L 7, 4a, od. b. Hr. Berge, i. Hause selbst.

C 1, 13 ein schöner Laden mit großen Bureauräumen per 1. April billig zu v. Näh. Q 5, 2, 3. St.

E 3, 1 (Planken) ein schöner Eckladen mit vier Schaufenster per 15. März zu vermieten. Näh. i. Laden.

G 2, 8, a. Marktplatz ein schöner, großer Laden zu vermieten.

G 7, 4 Laden mit 2 Zimmer, Küche u. Zub., für jedes Geschäft geeign., sof. zu vermieten. Näheres 1 Treppe.

G 7, 17 Laden mit Magazin und Bureau zu verm. W. Groß, Collinistr. 10.

G 7, 17 großer Laden mit Magazin zu vermieten.

MARCHIVUM

Berichtigung.

Der Berichterstatter hat in seinem Gerichtsbericht die Verhandlung gegen mich einseitig dargestellt, indem er nur ganz nebenbei erwähnte, daß einige meiner Lieferanten die fragl. Milch wässerten. In der Verhandlung ist festgestellt worden, daß drei frühere Lieferanten von mir gestraft worden waren, weil sie gepanschte Milch geschickt, und ich nur deshalb, weil ich dieselbe ohne genaue Prüfung weiter verkaufte. Das Verhör meiner sämtlichen Angestellten hat diese Tatsache auch ohne weiteres ergeben. Was die Kindermilch aus meinem eigenen Stalle betrifft, so sind die Proben durch den vereidigten Chemiker als vorzüglich bezeichnet worden.

Ich möchte noch hinzufügen, daß nur zwei Abnehmer, deren ich etwa 1400 habe, die Lieferung abbestellten, ein Beweis dafür, daß mein Kundenkreis stets befriedigt war.

Mannheim, den 5. Januar 1906. 61577

Albert Wohlgemuth

hygienische Milchversorgung.

N 2, 5 vis-à-vis Kaufhaus, Laden mit anstoß. Zimmer zu verm. Näh. 3. St.

O 5, 1 schöner Laden zu v. Näh. 1 Tr. r. 3973

O 6, 2 ein großer Laden zu vermieten. 29389

P 2, 6 Laden mit oder ohne Wohnung zu vermieten. 3578

Q 4, 7 Eckladen mit Wohnung, für jedes Geschäft geeignet, bis 1. April zu vermieten. 3092

S 6, 37 Laden m. Wohng., auch für Bureau geeignet, zu vermieten. 31861

U 3, 20 Laden mit Wohnung per 1. April zu vermieten. In demselben wurde seither ein Kolonialwarenhandel, sowie Milch- und Viktualiengeschäft mit bestem Erfolg betrieben. 3854 Näheres daselbst 3. Stock.

Augartenstr. 7. Lad. m. Wohn. für Milch-, Flaschenbier- od. and. Geschäft zu vermieten. Näheres 3. Stock. 3855

Friedrichspl. 11
Moderne Läden
mit Centralheizung evt. auch mit Wohnung, per 1. April 1906 zu vermieten. 2945 W. Groß, Collinistr. 10.

Rheinaustr. 9 Laden mit Wohnung per 1. April zu vermieten. 31977 Näheres 3. Stock.

Eck-Laden mit Wohnung, Rheindammstr. 75, z. v. Näh. Gramlich, Rheinpark.

Moltkestr. 3 (Nähe der neuen Kunsthalle). Laden mit anst. Zim. u. Keller auf 1. April preiswert zu verm. Zu erfragen 4. Stock. 31954

Schöner, geräumiger
Laden
und große 3 Zimmer-Wohnungen zu vermieten. 29491 Neubau, Augartenstr. 64.

Laden
mit Wohnung per 1. April zu vermieten. Näh. A 2, 1. 31991

Läden, Heidelbergerstr. P 7, 15 1 kleiner u. 1 großer, besond. geeignet für feine Geschäfte, Souterrain u. Nebenr.

Seckenheimerstr. 9, Eckladen mit 3 Zimmer, mit oder ohne Wohnung zu vermieten. 3293

Läden
Ecke Lameystr. 24
2 schöne große Läden mit oder ohne Wohnung per sofort od. später zu vermieten. Näheres parterre. 30940

Langstraße 26, Laden mit Wohnung zu verm. 3985

Ein in bester Lage Ludwigshafen gelegenes
Delikatessen-Geschäft
ist baldigst zu vermieten. Zu übernehmen ist nur die Geschäfts-Einrichtung, keine Waren. 32171 Offerten unter F. L. 17 postlagernd Mannheim erbeten.

Zu vermieten.

A 1, 8 part., 2 od. 4 Zimmer, seither als Anwaltsbureau benützt, bis 1. April d. J. zu v. Näh. 2. St.

Neubau A 2, 4 (Eckhaus) 5 u. 4 Zimmer-Wohnungen, elegant ausgestattet, mit Badezimmer, Speisekammer, Mansardzim., 2 Keller und sonstig. Zubehör per 1. Juli zu vermieten. Näheres bei Ferd. Köhler, Lameystraße 16 II. 88 4

B 1, 8 schöne Mansarden-Wohnung, 4 Zimmer u. Küche (oder geteilt), sofort zu verm. 31.51

B 4, 5 der zweite Stock, 5 Zimmer und Küche p. 1. Januar zu vermiet. Näheres A 2, 1. 31558

B 4, 14 kleine Wohnung im Hinterhs. z. v.

B 6, 7a 3 Zimmer u. Bad (5. St.) sofort od. spät. zu v. Näh. das. 4. St. 4529

B 6, 20 schöne helle Comptoir- und Magazinräume und Keller zu verm. Auch werden einzelne Räume abgegeben. Näh. parterre.

B 6, 21 3. Stock, sehr schöne Wohnung, 7 Zim. u. reichl. Zubeh., Ausw. auf Gärten, neu hergerichtet, per 1. April z. v. Näh. part. 3569

B 7, 4 Belle-Etage, elegante helle Wohnung mit 7 schönen, sehr geräumig. Zimmern mit sämtlichem Zubehör per sofort oder später zu vermieten. Näheres Contor, Eingang vom Hof.

B 7, 8, große, schöne 6-Zim.-Wohnung mit allem Zubehör zu vermieten. Näheres im 3. Stock.

Friedrichspark B 7, 18, 2. Stock, herrschaftl. Wohnung, bestehend a. 9 Zim., Badz. u. allem nöt. Zubeh., elekt. Licht p. 1. April 1906 zu vermieten. 29361 Näheres B 7, 19, 2. St.

C 3, 4 2 Treppen, 3 leere Zimmer per sofort zu vermieten. 31685

C 3, 11 leeres Zimmer an einz. Person z. v.

C 3, 19 5. St., 6 Zimmer, Küche u. Zubehör zu verm. Näh. 2. Stock. 31934

C 8, 13 2. Stock, 6 Zim. u. Küche nebst Zubeh., neu hergerichtet, per 1. April zu vermieten. 3650

D 2, 2
Arztwohnung,
2. Stock, 6 Zimmer, Badezim. und Küche per 1. April zu verm. Besichtigung 10—12 Uhr. 31656

D 5, 1 schöne herrschaftl. Wohnung, 6 Zim. und Zubehör zu vermieten. Näh. 1 Treppe links. 31760

D 7 Nr. 10, Rheinstraße, helle freundl. Wohnung, 5 Zimmer und Zubehör, per sofort zu verm. 32171 Näheres daselbst 2. Stock.

E 1, 8 eine Treppe, 7 Zimmer, Küche und Zubehör zu vermieten. Anzusehen zwischen 1/2 3—5 Uhr. 3693

E 3, 2 3. Stock, 5 Zimmer, Küche und Zubehör per 1. April zu verm. Näheres parterre. 32116

F 4, 4 kleine Wohnung zu vermieten. 2820

F 7, 22|23
elegant. Wohnung
8 Zim. etc., Küche u. Badezimmer per März-April zu vermieten. Näheres parterre bei Leopold Friedmann. 31555

F 8, 7, Kirchenstr. 3 part., schöne 5 Zimmerwohnung mit Zubehör, auch als Bureau, per 1. April oder später zu vermieten. Näheres Baugeschäft Koop ann. G 7, 33. 31806

F 8, 16a (Hafenstraße 32) 3. Stock ab sofort Wohn., 3 gr. Zim., Küche, Balkon, Mansdzim. u. Zub., Leucht- u. Kochgas-Einricht. per 1. April zu verm. Näh. 2. St. lks. 3089

G 3, 11 2. St., 3 Zim., Küche Mans., nebst Zubehör auf 1. April z. vm. Ebendaselbst eine Werkstatt. Näh. III. 390

G 6, 20 2—3 Zimmer und Küche z. verm.

G 7, 17
Wohnungen von 6 und 8 Zimmer zu verm. 3883

G 7, 17 u. 17a Wohnungen von 6 und 8 Zim., 2. u. 3. Stock, zu verm. 3117 W. Groß, Collinistraße 10

G 7, 23 5 Zim. u. Küche mit Zubehör, 3. St. 1. April zu vermieten. 3964

H 5, 20 4. Stock, 5 Zimmer-Wohnung mit Küche u. Keller per 15. April zu verm. Näh. 2. Stock. 3776

H 7, 31 3. Stock, 2 Zimmer, Küche und Zubehör zu vermieten.

H 7, 35 1 Tr., Mansardwohg., 1—2 Z. u. K. a. ruh. Fam. zu vm. Näh. Kontor.

H 9, 1 3. Stock, 2 große schöne Zimmer und Küche, (Eckwohnung), an nur ruh. kl. Fam. sofort oder später zu vermieten. Näh. daselbst parterre.

J 7, 11 2 Zim. u. Küche u. ein groß Zim. p. 1. Febr. zu verm. Näh. parterre.

J 7, 19
Gut herger. 4 Zim.-Wohn. mit Zub. 3. Stock zu verm.

K 2, 17 Ringstr., 4. Stock, 3 Zim. u. Küche auf 1. April z. v. Näh. 3. St.

K 2, 18 Ringstr., 4 Zim., Küche u. Zub. z. 1. April z. v. Näh. Wirtschaft.

K 3, 2 3 Tr. hoch, 3 schöne Zim., Küche u. Zub per 1. April zu v. Näh. part.

K 3, 3 1 Treppe h., schöne, in sehr gutem Zustande befindliche Wohnung, 6 Zimmer, Badezimmer u. Zubehör per 1. April zu verm. Näheres ebendaselbst. 31921

L 4, 9 2. Stock 4 Zimmer mit Balkon und Zubehör sofort zu vermieten.

L 4, 9 3. Stock, 7—8 Zim. ganz oder geteilt zu verm. 2. Stock zu vermieten. 3664

L 4, 11 Zim. u. Küche z. v. Näh. Spezereilad.

Neubau L 6, 14
Wohnung, 5 Zimmer, Bad, Speisekammer, Mansarde, 3 Balkone, elektr. Treppenbeleuchtung per 1. April preiswert zu verm. Näheres 3. St. links. 31868

L 11, 2
Parterrewohnung, 4 Zimmer u. Zubehör, sowie im 4. Stock: 4 Zimmer u. Zubehör p. 1. April zu vermieten. — Näheres bei Emil Klein, Agent, L 8, 7. Telephon Nr. 1896. 32187

Schloßgartenstr. L 11, 25 Elegantes Hochparterre, 6 Zim., Bad, Speisekammer mit allem Zubehör auf 1. April zu verm. 31912 Näh. nur 3. St. daselbst.

L 12, 17 ein schöner dritter Stock, 5 Zimmer mit reichlichem Zubehör per 1. April zu verm. Näh. part.

M 2, 15b
herrschaftliche Wohnung, 6 Zim., Badezim. x. zu ver. Näheres 1. Stock 30278

M 3, 4 3. Stock, 4 Zimmer, Küche, Mädchenzim. u. Zubehör p. April zu vermiet. Zu erfrag. 1. Stock Laden.

M 4, 6
eine schöne Wohnung, 5 Zimmer, Küche, Speisekammer, Mädchenz. u. Badez. per 1. April z. v. Zu erfr. M 4, 5, Laden. 31969

M 7, 11 2. Stock eleg. 7-Z.-Wohng. mit reichem Zubeh. per 1. April preiswert zu verm. — Näh. bei Kern, Ausrechtstr. 3. 3858

M 7, 21 freundl. 4 Zim.-Wohn. per 1. Febr. zu verm. Preis 26 M. 3766

N 3, 13a, 2 Treppen eine schöne Wohnung, 5 Zim. Küche u. Zubeh. sof. od. spät. zu vm. Näh. 2. Stock. 32020

N 4, 9 3. St., Wohnung, 3 Zim., Küche u. Kam. per sofort od. später zu v. 3799

P 5, 13 4—5 Zim.-Wohng. zu vermieten. 4001 Näheres parterre.

P 6, 2 Zim. u. Küche an ein od. zwei Personen zu vermieten. 3917

Q 1, 4 schöne 6 und 4 Zimmer-Wohng. sofort od. spät. zu v. Näh. Laden. 3862

Q 2, 21, 3. und 4. Stock, je 4 Zim. ab 1. April zu v.

Q 2, 23 schöne gesunde Wohnung 6 Zimmer u. Zub., 3 Tr. p. 1. April preiswert zu verm. Näh. Laden. 32073

R 6, 17 4 Zimmer u. Küche sof. z. verm. 3893

R 7, 36 4 Zimmer, Küche und Zubehör per 1. April zu vermieten. Näheres parterre. 31982

S 6, 9
2. u. 3. Stock, schöne Wohnungen 3 Zim., Küche u. Zubehör z. v. Näh. Lameystr. 5, part.

S 6, 37
3 oder 4 Zimmer, Küche mit Bad evt. Mansarde per 1. April zu vermieten. 32005

T 3, 9 Zimmer und Küche sofort zu verm.

U 3, 15 3 Zim., Küche mit Zub. an ruh. Leute zu verm. Zu erfr. 2. St.

U 5, 9 Seitenb., 3 Zim. u. Küche zu verm.

Bismarckstr., L 8, 13, 3. St., 5 Zim., Bad u. Zubehör per 1. April zu v. Näh. 4. St. 3549

Beethovenstr. 5, 2. Stock, eleg. 3 Zimmerwohn. m. Badez. u. reichl. Zubeh. per 1. April zu verm. Näh. das. 2. St. l. 3759

Collinistr. 10 2. St., 4 Zim. u. Zubeh. 1. April zu v. Näh. 2. St. lks. 3859

Collinistraße. Schöne Part.-Wohng. 4 Zim., Bade-, Magdz. u. per 1. April zu vermieten. Näh. U 5, 13, 2. Stock. 3897

Dammstr. 19a, schöne 3 u. 4 Zimmerwohn. zu verm. 32035

Eichelsheimerstr. 40, 2. St., 4 Zimmer, Küche u. Zubeh. per 1. April zu vermieten. Näheres parterre. 32081

Friedrichsring U 5, 14 2. St., 4 Zim., Küche nebst Zub. z. v. Einzus. 10—12 Uhr. 3755

Friedrichsring (S 6, 36), 2. St., 3 Zim., Mans., Küche u. Zub. b. 1. April zu v. Einzus. v. 3—5 Uhr. Näh. S 6, 10. 2. St. 1. 968

Göthestr. 14, 2. St. Schöne 5-Zimmerwohng., Badezim., Zubehör per April z. v. Näh. das.

Hebelstraße 5
2 Stock, herrschaftliche 7 Zimmerwohnung mit allem Zubehör, Zentralheizung, per 1. April zu vermieten. Näh. parterre. 3891

Jungbuschstraße 20 2 Tr., schöne Wohn., 5 Zim., Küche, Badzim. mit completter Badeeinrichtung und allem sonst. Zubehör per 1. April zu verm. Näheres 2. Stock.

Kaiserring 20 Parterre-Wohnung, 6 Zimmer, Badezimmer u. Zubehör auf 1. April zu vermieten. 3687

Kirchenstraße 10 (G 8) Hochpart., geräumige 6-Zimmer-Wohnung nebst Bad u. Zubeh. per 1. April zu vermieten. Näh. 4. Stock, links. 31886

Lameystr. 3, 2. u. 3. Stock, je 5 Zim., Küche, Bad u. Zubeh. per 1. April zu vermieten. Näheres part. rechts. 31976

Lameystraße 7a 2. Stock
Hübsche 5 Zimmerwohg. Bel-Etage mit Veranda in bess. ruh. Hause an einzelne Herrschaft p. 1. April zu vermieten. Näh. 4. Stock. 32085

Lameystrasse 17.
Elegante 4-Zimmerwohnung Küche, Bad, und reichlichem Zubehör bis 1. April zu vermieten. Näh. Laden. 31928

Rupprechtstr. 6 part., 5 Zim. Küche Bad m. Zubehör per 1. April zu verm. Näheres 2. Stock. Das. im 5. St., 2 od. 3 Zim., Küche p. 1. Febr. an ruh. Leute abzug.

Rupprechtstr. 9
Bel-Etage
elegante 5—6 Zimmer-Wohnung Badezimmer nebst Zubehör per 1. April zu vermieten. 3115 Näheres 4. Stock.

Rupprechtstr. 11
2. Stock, sehr schöne 5 Zimmer-Wohnung auf 1. April eventl. mit Lagerraum oder Bureauraum preiswert zu vermieten. 3871 Zu erfragen part. rechts.

Schwetzingerstraße 3 4. Stock vis-à-vis dem Tattersall, schöne Wohnung von 4 Zimmern und Zubehör per 1. April oder früher zu vm. Näheres daselbst, part. 32091

Schwetzingerstraße 23, 3 Tr. rechts, ein schönes, leeres Zimmer sofort zu vermieten. 3762

Seckenheimerstr. 14 in freier Lage, bei der Heiliggeistkirche, eine sch. Wohn. v. 4 Zim., Bad u. all. Zub., auf Wunsch m. Lagerraum im Souterrain auf 1. April z. v. Näh. 2. St. daselbst 3879

Seckenheimerstraße 38, 5 Zimmer mit Bad, Balkon u. allem Zubehör mit freier Aussicht auf 1. April zu vermieten. Näheres 4. Stock. 32165

Tattersallstr. 24. 2. St., 5 Zimmer mit Zubehör per 1. April zu verm. 3658 Näheres 3. Stock daselbst.

Tattersallstr. 31, parterre, 4 Zimmer m. Zubehör; 3. Stock 6 Zimmer mit Zubehör auf 1. April zu vermieten

Traitteurstraße 46, schöne Parterrewohnung, fünf Zimmer, Badezimmer, Küche u. reichl. Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. 1 Tr.

Gr. Wallstadtstr. 36, 3. St., 3 Zim. u. Küche per 1. April, auch geteilt, zu v.; sowie 4. St. 2 Zim. u. Küche per 1. Febr.

Gr. Parterreräumlichkeiten, sowie großer Keller zu vermieten. Näheres M 2, 17. 31997

Herrschaftliche
Wohnungen
von je 8 Zimmern, ebenso 6- und 7-Zimmerwohnung in bess. Lage der Stadt zu verm. Näheres beim Eigentümer, Kirchenstraße 12.

Elegante 2-, 3- u. 4-Zimmerwohnungen mit Balkon, Magdkammer u. Bad, Rheindammstraße 75, z. v. 28403 Näh. Gramlich, Rheinpark.

Elegante 7 Zimmer-Eckwohnung, Nähe vom Friedrichsplatz zu vermieten. Näheres Rosengartenstraße 22, Hinterhaus. 32164

In der Nähe des Realgymnasiums.
Mk. 800.—
5 Zim.-Wohnung mit Badezim. Küche Speisek., Mans.-Z. nebst Zub. per 1. April ab zu verm. Ferner Hochpart. 4 Zim. M. 800, 2. St. 4 Zim. u. Zub. M. 800, 3. St. 4 Zim. u. Zub. M. 750. Zu erfr. A. Geiger, R 7, 35, 2. 3990

Mansardenwohnung, 5. Stock, 2 Zimmer u. Küche in der Nähe des Bahnhofs zu verm. Preis Mk. 20. Näheres Kirchenstraße 12. 3966

Möbl. Zimmer

A Hinterh. 1 Tr., möbl. Zim. an anst. Frl. zu v.

B 4, 14 ein möbl. Zimmer zu vermiet. 3555

B 5, 3 1 Tr., ruhige Lage, 1 schön möbl. Wohn- u. Schlafzim., an 1 oder 2 Herren oder Damen sof. zu verm. 3602

B 6, 7a 1 Tr. gut möbl. Zimmer an bess. Herrn z. v. 3682

C 4, 8 3 Tr. gut möbl. Zimmer mit sep. Eingang zu vermieten. 32166

C 4, 20|21 3. St., einfach möbl. Zimmer zu vermieten.

D 3, 13 1 Tr. schön möbl. Zimmer sofort zu vermieten. 31871

D 5, 8 2 Tr., 2 gut möblierte Zimmer an bess. Herrn sofort zu vermieten. 3768

D 5, 11 3. St., möbl. Zim. zu verm.

D 5, 14, 3. St., einf. möbl. Zim. an 1 anst. Mädch. z. v.

F 6, 3 einf. möbl. Zim. an bess. Arb. z. vm.

G 2, 9, 2 Trep., gut möbl. Zim. sof. zu verm.

G 2, 19|20 3. Stock, ein möblirt. Zim. zu vermieten. 3554

G 3, 20 2 Tr., groß., schön möbliert. Zimmer zu vermieten. 32175

G 5, 14, 1 Tr. h., gut möbl. Zim. sofort zu vermieten. 3866

G 7, 38 3. St., gut möbl. Zimmer mit Pension per sofort zu verm. 3833

H 1, 23 4 Tr., einfach möbl. Zim. zu verm. 3982

J 1, 9|10 1 Tr., l., schön möbl. Balkonz. z. v. 3641

J 4, 2a 3 Tr. rechts, f. möbl. Balkonz. z. v. 3994

J 4, 2a 2 Tr. r., schön möbl. Zim. zu verm. 3441

H 7, 17 part., ein sch. u. einfach möbl. Zim. sof. oder später zu vermieten. 32174

K 1, 12 2 Tr., fein möbl. Wohn- u. Schlafzimmer mit Balkon und freier Aussicht p. 1. Febr. zu verm.

K 2, 18 4. St., 2 möbl. Zim. zu verm.

K 2, 26 3. St., rechts, möbl. Zimmer, mit oder ohne Pension, zu verm.

K 3, 13 parterre rechts, ein möbl. Zimmer zu vermieten.

L 15, 3 1 Tr., möbl. Zim. zu verm.

M 2, 7
gut möbl. Zimmer sof. zu verm. Zu erfr. M 2, 7, Laden.

M 3, 2 in gutem Hause Wohn- u. Schlafzimmer mit oder ohne Pension sofort oder 1. Januar zu verm. Näheres eine Treppe. 3412

M 5, 4 ein einf. möbl. Zim. zu v. Zu erfr. 2. St.

N 2, 2 ein gut möbl. Zim. zu verm. 3877 Näheres Wirtschaft.

N 4, 24 2 Tr., möbl. Zimmer zu vermieten. 3992

O 5, 1 schön möbl. Zim. zu v. Näh. 1 Tr. r. 3974

O 6, 5 2 Tr., ein schön möbl. zu vermieten. 3647

P 2, 8/9, 3 Tr., 2 möblierte Zim. m. Pens. sof. z. v.

P 3, 8 1 Treppe, ein gut möbl. Zimmer per 1. Januar zu vermieten. 3558

P 6, 6|7 1 Tr. l., gut möbl. Balkon-Eckzimmer mit 1 oder 2 Betten mit Pension sof. zu verm.

R 7, 6 1 Tr., schön möbl. Zim., sep. Eing., m. oder ohne Pension sofort an Herrn zu vermieten.

R 7, 12 3. St., gut möbl. Zim. sof. od. 1. Febr. z. v.

R 7, 23 2 unmöbl. Zimmer zu vermieten. 32105 Näheres parterre.

R 7, 38, part., gut möbl. Zim. sofort zu vermieten. 3446

S 2, 1 3. St. l., 1 fein möbl. Erkerzim. z. v. 3423

S 1, 2 4. St. 1 möbl. Zim. billig zu vm. 3675

S 1, 2 3. St., Breitestr., schön möbl. Zim. sof. zu v.

S 6, 37 4. St. Schön möbl. Zimmer an sol. Herrn per sofort od. später zu verm.

S 6, 32 eine Tr., frdl. möbl. Zimmer mit Aussicht auf Garten sof. z. vm.

T 2, 16, parterre bessere Schlafstelle zu verm.

T 4, 21 2. St., gr. möbl. Zim. mit 2 Betten an 2 Schüler od. f. Beamt. sof. z. v.

T 5, 12 2. St., möbl. Balkonzimmer sof. zu v.

T 6, 9 part., 1 oder 2 möbl. Zimmer an Herrn oder Dame zu vermieten. 32163

U 3, 32 möbl. Part.-Z. a. 1 Herrn sof. z. v.

U 4, 17 (Ring) 3. St., hübsch möbl. Zim. mit sep. Eing. an bess. Herrn z. v. 3588

U 5, 5 part., gut möbl. Zim. an bess. Hrn. z. v.

U 6, 4 bei Schmidt, mit oder ohne Pension freundl. Zim. billig zu verm. 3547

U 6, 19
1 möbl. Zim., 2. Stock, 1 möbl. Zim., 3. Stock, sofort z. v. 31837

Akademiestraße 13, 3. St. lks., fein möbl. Zim. evtl. Wohn- u. Schlafzimmer mit sep. Eing. an bess. H. od. D. sof. o. sp. z. v.

Augartenstr. 11 part., 1 möbl. Zimmer sof. zu vermieten. 31783

Bahnhofplatz 3 1 Tr., vis-à-vis dem Hauptbahnh., eleg. möbl. Salon- und Schlafz. m. Balkon sof. z. v.

Bachstraße 15 2 schön möbl. Zimmer billigst zu vermieten. 31510

Friedrichsring 42, part. links, hübsch möbl. Zim. z. v. 3427

Hafenstraße 28, 1 Tr. rechts, ein fein möbliertes Zim. sofort zu vermieten. 3648

Kepplerstr. 21 3. Stock ein gut möbl. Zim. mit o. ohne Pension zu verm. 3483

Luisenring 47, fein möbl. Parterrezimmer zu verm.

Prinz Wilhelmstraße 15, 1 Treppe, eleg. möbl. Zim. mit sep. Eing. b. 1. Febr. z. v. 32055

4. Querstr. 16, part., 1 gr. fein möbl. Zim. zu verm. 3419

Rheindammstr. 5
Möbl. Parterre-Zimmer sofort oder später zu vermieten. 3443

Eleg. möbl. Zim. mit voller Pension per 1. Januar zu vermieten. 31664 Näheres P 2, 3½, 2. Stock.

Schwetzingerstr. 21, 3 Trepp., hübsch möbl. Zim. sof. zu v. 3435

Schön möblierte Zimmer
m. Central-Heizung, elektr. Licht, Wochen- od. Monatsweise sof. z. v. Näheres M 5 No. 9.

Möbl. Wohn- u. Schlafzimmer in gutem Hause sofort zu verm. Näheres M 3, 2, 1 Tr. 3986

Gut möbl. Zimmer mit Pens. sof. od. spät. zu v. Näh. L 14, 3, part.

Kost und Logis

E 5, 1, 4. St., ein anständ. jg. Mann erh. Kost u. Logis.

K 2, 26 3. Stock, rechts, gut bürgerl. Mittags- und Abendtisch. 32133

O 5, 1 eine Treppe links, guten bürgerlichen Mittag- und Abendtisch. 31658

Prima doppelten
Privat-Mittagstisch
für Herren zu 70 Pfg., Passanten 80 Pfg. und Abendtisch zu 50 Pfg., Passanten 55 Pfg. Als Spezialität von 6 Uhr abends täglich empfehle meine prima Kartoffelpuffer mit Beilage (Compot oder Salat) zu 50 Pfg. Eierkuchen ebenfalls mit Beilage zu 50 Pfg. 31864
Frau J. Loos, P 2, 3½, 2. Stock.

An vorzüglichem
Mittags- u. Abendtisch
können noch einige bessere Herren teilnehmen. 32069
F 6, 19, Privatpension, 2 Tr.

MARCHIVUM

Färberei Printz. 55129
Prompte Bedienung. — Tadellose Ausführung. — Mäßige Preise.

Großh. Hof- u. Nationaltheater
in Mannheim.

Dienstag, den 9. Januar 1906.
Fünfte Vorstellung zu Einheitspreisen.

Der Strom.

Drama in 3 Aufzügen von Max Halbe.
In Szene gesetzt vom Regisseur Hugo Walter.

Personen:

Frau Philippine Doorn	Hanna v. Rothenberg.
Peter Doorn, Gutsbesitzer und Deichhauptmann	ihre Söhne: Franz Ludwig.
Heinrich Doorn, Strombaumstr.	Georg Köhler.
Jakob Doorn	Alfred Möller.
Renate, Peters Frau	Lene Blankenfeld.
Reinhold Ulrichs	Paul Tietsch.
Hanne, Dienstmädchen	Elise De Lank.

Die Handlung spielt an der Weichsel, der erste Akt an einem Februarsonntag, die beiden anderen zehn Tage darauf am Nachmittag und Abend.

Kassenöffnung 7½ Uhr. Anf. 8 Uhr. Ende geg. 10½ Uhr.

Nach dem dritten Akt findet eine größere Pause statt.

Alle Freibillets sind für heute aufgehoben.

Im Großh. Hoftheater.
Mittwoch, den 10. Jan. 1906. 27. Vorst. im Abonn. B.

Emilia Galotti.

Trauerspiel in 5 Akten von G. E. Lessing.
Anfang 7 Uhr.

Saalbau Mannheim

Heute 8 Uhr abends

Grosse Variété-Vorstellung

Nur noch wenige Tage wird 61573

Bernhard Mörbitz

als **Köchin Pauline!**
als **Student!**
als **Piccolo!**
auftreten. Ferner Auftreten der Königinnen der Luft

The Teims

und das übrige glänzende Sensations-Programm.
Passepartoutskarten ungültig.

Mannheimer Apollo Theater

Täglich ausverkauft.

Siegwart **Gentes**

Paula Wirth

Ida Fuller

und die **anderen Attraktionen.**

Im Wiener Café Apollo und American Büffet:
Magnaten-Kapelle „Makai". 61586

Café-Restaurant Pergola

vis-à-vis dem Rosengarten
schönstes, rauchfreies Lokal in Mannheim.
Telephon 3569. Inh. **Karl Bück.** **Telephon 3569.**
Seit neuerer Zeit gelangen hier die besten Biere zum Ausschank:
Augustinerbräu München — Pilsner Urquell.
Kulmbacher, Erste Actien-Exportbierbrauerei.
Fast alkoholfreies Grätzer Bier. 61397
Anerkannt gute Küche. Diner im Abonnement.

Mannheimer Parkgesellschaft.

Donnerstag, den 25. Januar, mittags 11¾ Uhr im Sitzungssaale der **Rheinischen Creditbank**

Ordentl. General-Versammlung.

Tages-Ordnung:

1. Entgegennahme des Jahresberichts des Vorstandes nebst Bilanz und dem Berichte des Aufsichtsrats.
2. Erteilung der Entlastungsurkunde an Aufsichtsrat und Vorstand.
3. Ergänzungswahlen für den Aufsichtsrat.

Mannheim, den 6. Januar 1906.

30001/6 **Der Vorstand.**

Ia. Frankfurter Bratwürste
Ia. Bockwürste, Ia. Wienerwürste
empfiehlt 1295
August Schneider, Fabrik feiner Fleisch- u. Wurstwaren,
J 3a, 6. Telephon 2238.
Filiale-Laden: **Gontardstrasse 33.**

Gelegenheitskauf in weissen Spitzen.

Durch günstige Geschäftsverbindungen in England, und infolge ganz hervorragend billigen Abschlusses sind wir in der Lage diverse Posten Spitzen, Einsätze und Spitzenstoffe

weit unter regulärem Preise abzugeben.

61571

Blum & Levi, **P 7, 16,** Heidelbergerstr.

Conditor-Gehilfen-Verein Mannheim-Ludwigshafen

Hierdurch beehren wir uns, unsere werten Kollegen, Freunde und Gönner des Vereins zu unserem am **Sonntag, 14. Januar 1906, abends präzis 6 Uhr** im Saale des **Bernhardushofes, K 1, 5** hier stattfindenden

17. Stiftungsfeste

verbunden mit Fachausstellung und darauffolgendem Balle

ganz ergebenst einzuladen.

Der Vorstand.

NB. Die **Fach-Ausstellung** beginnt **nachm. um 4 Uhr. Einladungskarten** sind gratis in unserem Vereinslokale **„Stadt Lück", P 2, 10** zu haben. 61537

Gediegene Arbeit — Preiswerte Ausführung — Herren- und Damen- und Kinderwäsche — Neuheiten in weissen Bettdecken

Braut- und Erstlings-Ausstattungen.

Max Wallach,

Leinengeschäft D 3, 6. 57176 Fernsprecher 1192.

Bürgerliches Restaurant „Trifels"

C 3, 10. Inh.: **Jean Neck** **C 3, 10.**

Ausschank des beliebten Durlacher Hof-Bräu, hell und dunkel.

Warmes Frühstück von **30** Pfennig an.

Mittagstisch im Abonnement zu 60 Pfg. ❋ Abendplatten zu billigen Preisen

Separates Nebenzimmer für Familienfestlichkeiten geeignet.

Jeden Mittag von 4 Uhr ab 61572

Schweinerippchen mit Kraut zu 40 Pfg.

Die optische Abteilung der Firma Mayscheider, D 3, 5 ist auf der Muster-Auslage der 61576

Industrie-Börse

in Mannheim mit einem äusserst reichhaltigen Sortiment feinster Reisszeuge und anderen technischen und optischen Instrumenten u. Apparaten vertreten u. finden Interessenten sehr beachtenswerte Neuheiten.

D. Mayscheider, *Optik u. Chirurgie-Mechanik*
Ludwigshafen *Mannheim, D 3, 5* *Speier.*
Gegründet 1853.

Mannheimer

Liedertafel.

Dienstag den 9. Januar abends ½9 Uhr,

Gesamt-Chorprobe.

30004/1 **Der Vorstand.**

Mannheimer

Sing-Verein

Heute Dienstag, 9. Januar, abends ½9 Uhr:

Gesamt-Probe

im Lokal

61581 **Der Vorstand.**

Liederkranz.

Heute Dienstag abend ½9 Uhr:
Spezialprobe für Tenöre.
Morgen Mittwoch abend ½9 Uhr:
Spezialprobe für Bässe.

61585 **Der Vorstand**

Abzugeben die Hälfte eines
Theaterabonn. C 1 Parquett. 7. Reihe.
Zu erfrag. in der Exped. 30176

Gesund und lebensfroh

können Sie nur bei einer rechten naturgetreuen Lebensweise sein!

Jeder Mensch, sei er ein Fürst oder ein schlichter Arbeiter, ist den ewigen Gesetzen der Natur unterworfen, seine Gesundheit und sein Wohlergehen richten sich genau nach seiner Lebensführung.

Treu der Natur! Diesen soliden, festen Grundsatz sollte jeder fortschrittlich gesinnte, nach vernünftiger Lebensführung und gesunden Zuständen strebende Mensch in seine Lebenspraxis übertragen.

Alleinstehende junge Leute, welche zu der glückl. Einsicht gekommen sind, sich naturgemäß zu ernähren, finden im **Deutschen Haus, C 3, 19,** Nähe Hoftheater, was sie suchen: **Vegetarische Kost,** rauchfreie Räume, ohne Trinkzwang, ohne Trinkgeld, naturreine, alkoholfreie Getränke.

Kluge Hausfrauen, welche ihre Küche naturgemäß führen wollen, verbannen das so unwirtliche Fleisch und den Alkohol aus ihrem Wirkungskreis, kaufen gesunde, naturreine Nahrungsmittel und Getränke, welche das Reform-Haus C 3, 19 in reichster Auswahl und stets frischer Beschaffenheit auf Lager hält. 61574

Jedermann, der sich für prakt. Ernährungs-Reform interessiert, verlange kostenlos meine Broschüre: **„Das Heil in der Nahrung."** **Carl Rogge.**

Copier-Pressen

Schmiedeeisen, von Mk. 20.— an.

M. Hepp U 1, 3.

Papier- und Bureau-Artikel. 60152

Original **SINGER** Nähmaschinen

Man beachte die Fabrikmarke.

Singer Co. Nähmaschinen Act. Ges.

Mannheim, M 1, 2, Breitestr. 1642

Tanz-Institut Otto Hetzel

Lamey-Loge C 4.

Zu einem hübschen bürgerlichen 32122

Tanz-Kurse,

welcher **Montags** und **Freitags** stattfindet, werden noch einige Anmeldungen angenommen. — Honorar 15 Mark.

Otto Hetzel, gepr. Tanzlehrer.

Gefl. Anmeldungen erbitte Montag und Freitag abend in der **Lamey-Loge, C 4, 12.**

Zahn-Atelier Th. Beisser

P 4, 15. Strohmarkt. **P 4, 15.**

Künstl. Zähne, Kronen, Brücken, Plomben etc.

unter Garantie für naturgetreues Aussehen und gutes Passen.

Spezialität:

Vollständig schmerz- und gefahrlose Zahnoperationen mit Lachgas. 3320

Privat-Tanz-Institut A. Ritscher.

Mitte Januar beginnt ein neuer 61557

Privat-Tanz-Kursus

auf dem **Lindenhof.**

Derselbe umfaßt: 1. Aneignung einer guten Körperhaltung. 2. Vorträge über gesellschaftliche Umgangsformen. 3. Uebungen dazu. 4. Unterricht in alten und neuen Tänzen.

Gefl. Anmeldungen bitte man baldigst in meiner Wohnung **Bellenstraße 28, III, Lindenhof,** machen zu wollen, wofe sich auch mein Unterrichtslokal befindet.

Hochachtungsvoll

Frau **Anna Ritscher,** Tanzlehrerin.

Privatstunden zu jeder Tageszeit.

Hochschule für Musik in Mannheim

zugleich

Theaterschule für Oper und Schauspiel.

Unter dem Protektorat Ihrer Königlichen Hoheit der Grossherzogin Luise von Baden.

Gegründet 1899.

Beginn des II. Tertials: 8. Januar.

Anmeldungen werden jeweils nachmittags zwischen 4 und 5 Uhr durch den Direktor entgegengenommen.

Sonstige **Auskünfte,** Verabfolgung von **Prospekten** und **Jahresberichten** im Sekretariat nachmittags 3—6 Uhr.

Die Direktion:
Wilhelm Bopp.

61524

Arbeiter Fortbildungs-Verein

F 2, 10.

Von Dienstag, 9. Januar 1906 ab, werden wieder

Unterrichts-Stunden

erteilt, wie folgt:

Geschäftsaufsätze: (Anfängerkurs) **Dienstags** von ½9 bis ½1 Uhr.

Stenographie: (Fortbildungskurs) **Mittwochs** von ½9 bis 10 Uhr.

Zuschneiden für Schneider: Donnerstags von ½9 bis ½11 Uhr.

Buchführung: (Anfängerkurs) **Freitags** von ½9 bis ½11 Uhr.

Die Kurse sind für unsere Mitglieder **unentgeltlich** und werden **Anmeldungen** zum Verein jeden Abend im Vereinslokal **F 2, 10** entgegengenommen.

30008 **Der Vorstand.**

Kunstgewerbe-Verein „Pfalzgau"

in Mannheim.

(Verein für angewandte Kunst u. künstlerische Kultur)

Mittwoch, den 10. Januar, abends 8 Uhr
im Casino-Saale 61580

Max Grad-Abend

Eigene Dichtungen vorgetragen von

Frau **Maria Bernthsen** (Max Grad.)

Karten à Mk. **1.50** sind zu haben in den Kunst- und Buchhandlungen von **Brockhoff & Schwalbe, A. Donecker, Julius Hermann, Just Schiele** und **A. Lauterborn** (Ludwigshafen)

MARCHIVUM